



2015

Jahresbericht 
Ortsverband Ratingen



**IHR FULL-SERVICE-PARTNER
RUND UM DIE IMMOBILIE –
MIT FÜNF STANDORTEN IN
DÜSSELDORF UND UMGEBUNG.**

JUBILÄUM
20
JAHRE



UNSERE BÖCKER-LEISTUNGEN AUF EINEN BLICK – ALLES AUS EINER HAND!

- Verkauf
- Vermietung
- Mietverwaltung
- Wohnungseigentumsverwaltung
- Anlageberatung
- Renditeimmobilien
- Developer Services
- Asset Management

MIT UNS STEIGERN SIE IHREN VERMARKTUNGSERFOLG – GARANTIERT!

Entdecken Sie jetzt unsere umfangreichen Leistungen und nutzen Sie die jahrelange Erfahrung unserer über 45 Mitarbeiter zu Ihrem Vorteil. Egal, ob privater Eigentümer oder gewerblicher Anbieter – wir bieten Ihnen ein maßgeschneidertes Full-Service-Leistungspaket für Ihre Immobilie!

WIR BERATEN SIE GERNE:

02102 929955-0

B Ö C K E R



„Ein Ambiente fürs Leben.“

Grußwort

Alt geworden, jung geblieben!

Das Technische Hilfswerk blickt auf eine ereignisreiche Entwicklung und viele Jahre ehrenamtliches Engagement zurück. Am 22. August 1950 vereinbarten der damalige Bundesinnenminister Gustav Heine- mann und Otto Lummitzsch, mit der Aufstellung eines zivilen Ordnungsdienstes zu beginnen. Heute ist die Bundesanstalt eine moderne Hilfsorganisation und weltweit tätig.

Der Ortsverband Ratingen wurde am 8. Juli 1971 in Kettwig gegründet. Nach den Aufbaujahren hat der Ortsverband Pioniertaten vollbracht und viele Führungskräfte haben mit vielen Helferinnen und Helfer außerordentliche Impulse für Neuentwicklungen und attraktive und professionelle Ausbildungsquali- tät gegeben.

Zu Beginn gab es neben einem Bergungszug auch einen ABC-Zug in Ratingen, der nach der Umorgani- sation des Katastrophenschutzes 1995 der Feuerwehr übergeben wurde. Umlernen war dann angesagt, im Rahmen der bundesweiten Neuorganisation des THW verfügten die Ratinger Helfer dann über einen Technischen Zug mit den Fachgruppen (FGr) Räu- men, Trinkwasserversorgung und Ortung. Mitte des Jahres 2010 wurde die FGr Räumen gegen eine FGr Wasserschaden/Pumpen getauscht. Ende 2010 erfolgte die organisatorische Veränderung von der FGr Trinkwasserversorgung zur FGr Sprengen. Dabei waren Qualität und Zufriedenheit für die geleistete Arbeit immer eine Herzensangelegenheit.

In unserem Ortsverband haben Generationen von Helferinnen und Helfern ehrenamtlich viel ihrer Frei- zeit verbracht und gewirkt. Das alles hat maßgeblich auch zu Erfolgen und Zufriedenheit beigetragen. Eine große THW-Familie ist entstanden, die nicht nur unsere wirklich Aktiven umfasst, sondern auch die, die weniger Zeit für die ehrenamtliche Mitarbeit bei uns haben. Für viele ist das THW eine familiäre Heimat.

Das THW kann auch nach 65 Jahren noch jung sein. Der Ortsverband Ratingen ist es. Unternehmungslus- tig, dynamisch, neugierig und aufgeschlossen für Neuentwicklungen und Trends. Mit der richtigen Einstellung zu weiteren Leistungen, heißt für uns: Themen aktiv aufnehmen, voranzutreiben und er- folgreich umzusetzen. Für die Führungskräfte bedeu- tet das einmal mehr, sich selbst in der Verantwortung zu sehen, Lösungen voranzutreiben, Helferinnen und Helfer mitzunehmen und beste Ergebnisse zu erzie- len.

Dies bedeutet aber auch Veränderungsbereitschaft. Offenes Herangehen an neue Herausforderungen und das Herausgehen aus der eigenen Komfortzone.



Mit ganzer Kraft setzen wir uns für die Weiterent- wicklung unseres Ortsverbandes Ratingen ein. Wir gehen mit unveränderter jugendlicher Frische und Schwung in das neue Jahr 2016.

Liebe Kameradinnen und Kameraden unseres Orts- verbandes, mein Dank gilt allen, die daran mitgewirkt haben, dass wir unsere Ziele und unsere Organisati- onskultur erreicht haben.

A handwritten signature in blue ink that reads "Gerhard Gärtner". The signature is written in a cursive style.

Gerhard Gärtner
Ortsbeauftragter für Ratingen



Impressum

Herausgeber

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Ortsverband Ratingen
Vi.S.d.P.: Daniel Claus
Hülsenbergweg 103
40885 Ratingen
Tel.: 02102 / 732154
Fax: 02102 / 732153
E-Mail: info@thw-ratingen.de
www.thw-ratingen.de

Redaktion

Daniel Claus,
Martin Galleguillos Kempf, Niklas Koch

Gestaltung

Fotodesign Engelke
Tel.: 0177 / 7864559
Fax: 02166 / 145455
E-Mail: fotodesignengelke@gmx.de

Druck

Print-Team
Tel.: 0177 / 5382447
Fax: 02173 / 30904
E-Mail: print-team@gmx.de

Daten

Stand Dezember 2015

Fotos Titelseite: Daniel Claus,
Catharina Ellinghaus,
Sylvia Kleinrensing
(OV Duisburg)

Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	3	Erfolgreiche Teilnahme an Rettungshunde-Teamprüfung.....	28
Impressum.....	4	Herbstprojekt der THW-Jugend NRW mit Ratinger Unterstützung.....	28
Inhaltsverzeichnis.....	5	Serviceschulung für Börger Pumpen in Borken.....	29
Schwerpunkt		Zugtrupp-Übung im GFB Düsseldorf.....	30
Asylsuchende bekamen Unterstützung vom THW Ratingen.....	6	Erneute Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Düsseldorf.....	31
Rückblick auf 2015		THW zeichnet Arbeitgeber aus.....	32
Sprengung eines Ahorn in Siegburg.....	8	PKW verstärkt Ratinger Fahrzeugflotte.....	33
Vermisstensuche mit Sonartechnik.....	9	Defekt an Regenrückhaltebecken – drohender Überlauf erfordert gemeinsamen Einsatz.....	34
Traditionelles Grünkohlessen.....	10	Weihnachtsfeier der THW-Jugend.....	35
Ratingen-Lintorf: Kinderkarnevalszug erstmalig mit THW-Unterstützung.....	11	Weihnachtsfeier des Ortsverbandes.....	36
Rosenmontagszug in Ratingen.....	11	Präventionsreihe – Umgang mit Feuerwerkskörpern.....	36
Rettunghundeteams bestehen Prüfung.....	12	Bereichsausbildungen	
THW-Jugend besucht Flughafenfeuerwehr.....	13	Gemeinsame Sprechfunkausbildung von Maltesern und THW in Ratingen.....	37
Blaue Unterstützung für den METRO GROUP Marathon in Düsseldorf.....	14	Ausbildung für Atemschutzgeräteträger.....	37
Fahrzeugüberführung nach Tunesien.....	15	Umgang mit der Motorsäge gelernt.....	37
Digitalfunkgeräte in Fahrzeuge eingebaut.....	15	Ausbildung: Fahren mit Allrad.....	38
GFB-Beauftragte der THW-Landesvereinigung NRW e.V. treffen sich in Ratingen.....	15	Seminar für Ausbilder „Abstützsystem Holz“.....	38
THW-Aktionstag am Blauen See.....	16	Zahlen und Allgemeines	
Suche nach vermisstem Mädchen in Solingen.....	17	Helferentwicklung.....	39
THW-Jugend im Movie Park Germany.....	18	Dienststunden.....	39
Ausleuchten von Wegen und Plätzen geübt.....	19	Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden und sonstige technische Hilfeleistungen.....	39
Grundausbildung erfolgreich absolviert!.....	20	Dienstjubiläen.....	40
THW-Jugend übernachtet im Ortsverband.....	21	Auszeichnungen.....	40
Unterstützung und Teilnahme bei Rettungshundeteamprüfung in Bayern.....	22	Berufungen.....	40
SPD-Sommerprogramm gastiert beim THW.....	23	Lehrgänge.....	41
Großbrand in Lagerhalle.....	24	Bereichsausbildungen.....	41
THW Ratingen bei der Reit EM 2015.....	25	Organigramm.....	42
Erprobungsauftrag Mantrailing: Workshop in Bayern.....	26		
Streckensicherung beim 7. Stadtwerke Ratingen Triathlon.....	27		

Asylsuchende bekamen Unterstützung vom THW Ratingen

Ratingen, Dezember 2015. In mehreren Einsätzen leistete das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen 2015 seinen Beitrag zur Unterstützung von Asylsuchenden. In mehr als 1.000 Einsatzstunden wurde Verpflegung für Asylsuchende zubereitet und ausgegeben, Hallen zur Verpflegungsausgabe vorbereitet, Stromerzeuger bereitgestellt und Asylsuchende mit Bussen über Deutschland verteilt. Die Anforderungen kamen dabei von Kommunen und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Das Jahr 2015 war geprägt von Einsätzen zur Flüchtlingshilfe. Vom 13. bis zum 15. August war die Stadt Monheim am Rhein der erste Einsatzort, zu dem die Rateringer Helferinnen und Helfer gerufen wurden. Gemeinsam mit dem Ortsverband Düsseldorf wurden dort die Bewohner und Betreuer einer Flüchtlingsunterkunft verpflegt. Im Rahmen der Amtshilfe wurden beginnend am Freitagmorgen bis Montagabend alle Mahlzeiten zubereitet. In der Spitze wurden bis zu 250 Portionen Essen in der Rateringer Unterkunft gekocht und nach Monheim gefahren. In den verbleibenden Tagen des Einsatzes konnte für das Mittagessen auf einen externen Zulieferer zurückgegriffen werden.

Am 16. und 17. September galt es erneut Asylsuchende zu verpflegen. In der Spitze sollten bis zu 1.250 Menschen in der Düsseldorfer Messe sein. Noch während die Planungen für diesen Einsatz liefen änderte sich die Lage dahingehend, dass ab Mittwochabend die ersten Flüchtlinge eintreffen sollten. Für diese sollte das THW nun die Zubereitung von Abendessen und Frühstück übernehmen. Während die Logistik aus Düsseldorf diesen Part stemmte, wurde mit Manpower aus den THW-Ortsverbänden Düsseldorf und Ratingen sowie von der Bundeswehr in der Messehalle ein großer Cateringbereich aus Bierzeltgarnituren aufgebaut. Am 18. September installierte der Ortsverband Ratingen noch eine Waschgelegenheit für die von den Sanitätsorganisationen betriebene Unfallhilfsstelle in der Messehalle. Wieder wurde die Zubereitung und Ausgabe der Verpflegung zeitnah an ein Wirtschaftsunternehmen übergeben.

Am Nachmittag des 22. Oktober erreichte den Ortsverband ein Hilferuf aus Haan. Dort unterstützt das THW die Stadt Haan bei der Einrichtung einer Unterkunft für Asylsuchende. Unter anderem wird dort mit einem mobilen Stromerzeuger die Versorgung mit elektrischer Energie sichergestellt. Das eingesetzte





Gerät fiel durch einen technischen Defekt aus und wurde kurzfristig durch das Stromerzeuger-Aggregat aus Ratingen ersetzt. In der Zeit vor Ort kamen 200 Betriebsstunden zusammen.

Gleich zweimal machte sich ein Ratinger Helfer auf den Weg nach Passau. Über mehrere Wochen war dort der Bus des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im Einsatz. Im Rahmen der Amtshilfe unterstützt das THW mit seinen Bussen die Verteilung von Asylsuchenden im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über ganz Deutschland. Die Fahrzeuge werden dabei von Ehrenamtlichen gelenkt, die für eine Woche in den Einsatz gehen. Immer drei Fahrer besetzen einen Bus, sodass dieser möglichst effektiv genutzt werden kann. An den Wochenenden findet der Tausch der eingesetzten Kräfte

statt. Eine dieser Tauschaktionen wurde dabei vom THW Ratingen übernommen.

Bei allen Einsätzen zeigte sich ganz klar: Alle beteiligten Helferinnen und Helfer vom THW freuen sich, ihren Beitrag zur Bewältigung der derzeitigen Flüchtlingssituation zu leisten! Um dieses Engagement möglich zu machen, verzichten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf ihre Freizeit, die Familien auf ihre Eltern oder Kinder sowie die Arbeitgeber auf ihre Mitarbeiter. Ein großes Dankeschön an alle für das bisher geleistete!

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Kjell Heinze, Niklas Koch, Jörg Lobe (OV Hilden), Peter Schnalke (OV Lauenburg), Gaby Sommer (OV Düsseldorf) & Sebastian Vogler (LV NW)



Sprengung eines Ahorn in Siegburg

Siegburg, 02. Januar 2015. Ehrenamtliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) aus Ratingen, Düsseldorf und Siegburg sprengten einen Ahorn in Siegburg. Notwendig war dies, da der marode Baum am Michaelsberg umzukippen drohte und ein Fällen auf konventionelle Art nicht mehr gefahrlos möglich war.

Am Siegburger Michaelsberg drohte ein Ahorn auf einen Weg zu stürzen. Der Baum war in der Krone sehr morsch und der Wurzelteller hatte sich angehoben. Dazu stand er noch direkt oberhalb einer Stützmauer, welche den Hang sichert. Somit stellte der Baum eine Gefahr dar und musste schnellstmöglich gefällt werden. Durch den Standort und Zustand des Ahorn wäre eine Fällung auf herkömmlichem Weg nur sehr aufwändig und unter hoher Gefahr für den Kettensägenführer möglich gewesen. Daher entschied sich Ralf Beyer, der bei der Stadt Siegburg für die Grünflächen zuständige Abteilungsleiter, das THW mit der Sprengung des Baumes zu beauftragen.

Gegen 11.30 Uhr erreichten die THW-Kräfte die Einsatzstelle. Nach einer kurzen Lageeinweisung durch den Abteilungsleiter war schnell klar: Damit der Baum beim Fall in die richtige Richtung fällt, muss dieser mittels eines Greifzugs in diese vorgespannt werden. Diese Aufgabe übernahmen die Helferinnen und Helfer aus dem Ortsverband Siegburg. Gleichzeitig machten sich die Sprengexperten der Ortsverbände Ratingen und Düsseldorf an die Vorbereitung

der Sprengung. Nach Beendigung der Arbeiten und der Einrichtung eines Sperrbereiches um den Ort der Sprengung war es dann um 15.20 Uhr soweit: Begleitet vom lauten Knall der Explosion fiel der Baum in die geplante Richtung. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Marcus Gerlach



Vermisstensuche mit Sonartechnik

Düsseldorf, 17. Januar 2015. Das Technische Hilfswerk (THW) fand in der Nacht zum 17. Januar 2015 mit Hilfe eines Sonargerätes die Leiche eines vermissten jungen Mannes in Düsseldorf. Seit den Mittagsstunden des 16. Januar 2015 unterstützen die ehrenamtlichen Helfer die Kriminalpolizei. Zuerst galt es den Wasserpegel in einem Teich des Hofgartens abzusenken. Dieses übernahm die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen aus Ratingen gemeinsam mit Kameraden der Feuerwehr Ratingen. Im Einsatzverlauf wurde das Sonar des THW Mülheim hinzugezogen um hiermit den See abzusuchen. Insgesamt waren über 30 Einsatzkräfte von THW und Feuerwehr beteiligt.

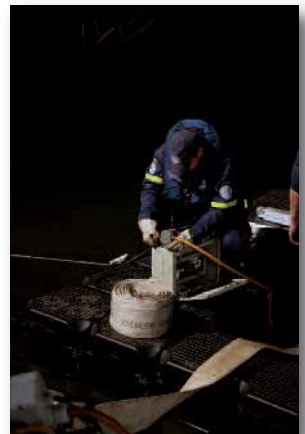
In den Mittagsstunden des 16. Januar 2015 wurde die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des THW Ratingen alarmiert. Die ehrenamtlichen Helfer sollten für die Kriminalpolizei einen Teich im Düsseldorfer Hofgarten abpumpen, um einen vermissten jungen Mann zu suchen. Die Experten des THW erhielten dabei Unterstützung von der Feuerwehr Ratingen. Erstmals wurden hier alle drei in Ratingen stationierten Hochleistungspumpen an einer Einsatzstelle betrieben. Ergänzt um zwei Tauchpumpen konnten so insgesamt 19.000 Liter pro Minute befördert werden. Durch den sinkenden Wasserspiegel wurde die Strecke zu den Pumpen immer länger. Daher stellte die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des THW Mülheim weitere Saugschläuche zur Verfügung. Bis zum Einsatzende wurden 13,9 Millionen Liter Wasser abgepumpt und so der Wasserpegel um 75 Zentimeter abgesenkt.

Im Einsatzverlauf wurden weitere Kräfte des THW Mülheim mit ihrem neu beschafften Sonargerät hinzugezogen. Die neue Technik ermöglicht den Helfern der Fachgruppe Wassergefahren einen „Blick unter Wasser“. Von einem Schlauchboot aus wurde der Teich systematisch abgesucht. Gegen Mitternacht wurde schließlich die Leiche des jungen Mannes gefunden.

Insgesamt waren über 30 Einsatzkräfte von THW Ratingen und Mülheim sowie der Feuerwehr Ratingen an dem Einsatz beteiligt. Nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft war der Einsatz in den frühen Morgenstunden beendet.

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Patrick Rörig, Christian Stürtzer



Traditionelles Grünkohlessen

Ratingen, 06. Februar 2015. Traditionell empfing das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen Gäste aus Politik, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Wirtschaft, Arbeitgebern sowie der gesamten THW-Familie zum Grünkohlessen. Gut 180 Gäste waren der Einladung gefolgt. Der Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster, Peter Müller, übergab 25 ehrenamtlichen Einsatzkräften als Dank für ihr Engagement im Jahre 2013 die Fluthelfernadel des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner eröffnete den Abend und blickte auf das Jahr 2014 zurück. Dabei stellte er auch den Jahresbericht für das vergangene Jahr vor und lud ein, diesen in Ruhe zu lesen. Auch nutzte er die Chance für einen Ausblick auf das Jahr 2015.

Es folgten Grußworte vom Bürgermeister der Stadt Ratingen, Klaus Pesch, der Bundestagsabgeordneten Kerstin Griese und dem 1. stellvertretenden Landrat des Kreises Mettmann, Michael Ruppert. In Ihren Worten dankten die Gäste den ehrenamtlichen Einsatzkräften für das geleistete Engagement, insbesondere nach dem Sturm „Ela“ im Juni des vergangenen Jahres. Auch wurde die hohe Bedeutung des Ehrenamtes hervorgehoben. Dr. Hans-Ingo Schliwienski, THW-Landesbeauftragter für NRW nutzte ebenfalls

die Chance den Ratingern seinen Dank auszusprechen. Als Überraschung hatte er eine neue Wärmebildkamera für die Fachgruppe Ortung im Gepäck, die von Klaus Titz übergeben wurde.

„In dankbarer Anerkennung der bei der Bewältigung des Hochwassers im Juni 2013 vollbrachten persönlichen Leistungen“ überbrachte Peter Müller, der Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster, 25 Einsatzkräften des THW Ratingen die Fluthelfernadel 2013 des Landes Sachsen-Anhalt.

Schon seit vielen Jahren unterstützt das THW Ratingen im Rahmen des Sicherheitskonzeptes den alljährlichen Rater Rosenmontagszug. Neu kommt in 2015 der Kinderkarnevalszug am Sonntag in Ratingen-Lintorf hinzu. Daher konnte der Ortsbeauftragte das Rater Kinderprinzenpaar Felix I. und Ann-Catrin I. begrüßen.

Nun folgte der inoffizielle Höhepunkt des Abends: Der Grünkohl mit Mettwurst. Während und nach dem Essen wurden viele Gespräche geführt und der Abend klang in gemütlicher Atmosphäre aus. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Nico Johann (OV Velbert), Niklas Koch



Ratingen-Lintorf: Kinderkarnevalszug erstmals mit THW-Unterstützung

Ratingen, 15. Februar 2015. Erstmals beteiligte sich das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen beim Kinderkarnevalszug in Ratingen-Lintorf. Gut dreißig ehrenamtliche Einsatzkräfte sorgten an zwei Kreuzungen dafür, dass der Zug diese sicher passieren konnte.

Pünktlich um 14. November 2015 konnte der Kinderkarnevalszug in Ratingen-Lintorf starten. Erstmals mit dabei auch das THW Ratingen, welches an zwei großen Kreuzungen dafür sorgte, dass die Absperrungen auf- und auch umgebaut wurden. Während sich der Zug bei bestem Karnevalswetter durch den Stadtteil schlängelte, galt es für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte dafür zu sorgen, dass die aufgebauten Absperrungen durch die Besucher beachtet werden. Insgesamt verlief der Einsatz, unter Leitung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Ratingen, professionell und routiniert ab.

Um die Kommunikation aller beteiligten Organisationen sicherzustellen, befand sich der Fachberater THW im Einsatzstab.

Nach dem Ende des Zuges wurde die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt und die Helferinnen und Helfer konnten gegen 17.30 Uhr in den Feierabend gehen. Allerdings nur bis Montagmorgen, denn dann steht der Rosenmontagszug in Ratingen-Mitte an.

Text und Fotos: Daniel Claus



Rosenmontagszug in Ratingen

Ratingen, 16. Februar 2015. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen begleitete am Rosenmontagszug in Ratingen. Gemeinsam mit allen Rater Hilfsorganisationen trugen die gut 30 ehrenamtlichen Einsatzkräfte zum reibungslosen Ablauf des Zuges bei. Insgesamt waren aus allen Blaulichtorganisationen mehr als 130 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Begonnen wurde der Tag mit einer kurzen Einsatzbesprechung in der Lintorfer Unterkunft. Dort wurden den einzelnen Einsatzkräften die Aufträge zugeteilt und im Anschluss die Fahrzeuge besetzt. In Ratingen-Mitte nahmen die Helferinnen und Helfer die zu besetzenden Positionen ein. Der Großteil der Kräfte lief im Zug mit um erste Hilfe für die Teilnehmer und Besucher des Zuges zu leisten. Weiter wurde ein Funkposten besetzt und ein Fachberater war im Stab tätig.

Ebenfalls wurde ein Unimog bereitgestellt um havarierte Fahrzeuge schnell aus dem Zug herausholen zu können.

Nachdem der Zug beendet war, konnten sich alle eingesetzten Kräfte noch mit einer leckeren Suppe stärken. Danach verlegten die Helferinnen und Helfer wieder an den Heimatstandort und beendeten nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft den Dienst.

Das THW Ratingen bedankt sich bei den Einsatzkräften der beteiligten Organisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Malteser Hilfsdienst, Feuerwehr und Polizei) für die reibungslose Zusammenarbeit.

Text und Fotos: Daniel Claus



Rettungshundeteams bestehen Prüfung

Wesel, 21. März 2015. Mit Erfolg legten zwei Rettungshundeteams des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen Prüfungen ab. Während ein Team als erste große Bewährungsprobe die Vorprüfung erledigte, trat ein zweites Team wiederholt zur Prüfung in der Trümmersuche an. Das THW Ratingen verfügt daher ab sofort über vier Teams für die Suche in Trümmern und drei Teams für die Suche in der Fläche, die den Status Einsatzbereit haben.

Das THW-Übungsgelände in Wesel war am Wochenende Schauplatz für eine Prüfung der Rettungshundeteams. Mit dabei waren zwei Teams aus Ratingen. Während Christine und Joris zur Vorprüfung antraten, stand für Elke und Fiete die Prüfung zur Suche in Trümmerstrukturen auf der Agenda. Bei allen Prüfungen mussten sich die einzelnen Teams, bestehend aus Rettungshund und Hundeführer ihr Können in den jeweiligen Disziplinen unter Beweis stellen. Mit erledigten beide Rater Teams die an Sie gestellten Herausforderungen.

Somit verfügt die Fachgruppe Ortung des THW Ratingen nun über vier für die Trümmersuche geprüfte Rettungshundeteams. Für die Flächensuche stehen in Ratingen drei Teams für Einsätze bereit.

Weiterhin hat das Team Andrea und Kira am 10. März erfolgreich die Vorprüfung abgelegt.

Hintergrund:

Bei vielen Schadensszenarien ist neben dem Einsatz der Technik auch der Einsatz von geprüften Rettungshunden zur Vermisstensuche notwendig. Daher hält das THW mit seiner Fachgruppe Ortung Typ A Spezialisten im Bereich der Vermisstensuche mittels Rettungshunden vor. Damit ein Hund aber im Einsatzfall zuverlässig seine Aufgabe erfüllt, ist eine umfangreiche Ausbildung notwendig. Diese wird in

jedem Ortsverband nach bundesweit einheitlichen Standards durchgeführt. Mensch und Hund bilden dabei ein Team.

Die Ausbildung ist in mehreren Stufen aufgebaut und beginnt mit einem Eignungstest. Dieser Eignungstest setzt sich aus vielen einzelnen Überprüfungen zusammen. Neben der Unterordnung werden die Nasenveranlagung, die Kondition, die Arbeitsbereitschaft, das Sozialverhalten und das Wesen beurteilt. Dieser Test soll die grundsätzliche Eignung des Teams sicherstellen. Ist diese Hürde geschafft, steht als nächstes die Vorprüfung auf der Agenda. Diese Prüfung und vor allem die Arbeit hin zu dieser Prüfung bereitet das Team auf seine kommenden Aufgaben vor. Es stellt eine erste Überprüfung dar und spiegelt der HelferIn oder dem Helfer den aktuellen Leistungsstand wieder. Als nächstes muss das Team die Einsatzfähigkeit erlangen. Unterschieden wird dabei in Einsatzfähigkeit für die Suche in Trümmern und in der Fläche. In einem ersten Schritt muss das Team eine Suchprüfung in Trümmerstrukturen bestehen. Besteht es diese, kann ein Einsatz in dieser Disziplin erfolgen. Die Prüfung in Trümmern bildet auch gleichzeitig die Voraussetzung um an der Prüfung für die Suche in der Fläche teilzunehmen. Es gilt auch hier: Nur wenn diese Prüfung bestanden ist, erfolgt ein Einsatz bei derartigen Schadenslagen. Um sicherzustellen, dass die Einsatzfähigkeit aufrechterhalten wird, müssen jährlich ein Einsatztest abgelegt werden, außerdem muss die Prüfungen im Dreijahresrhythmus wiederholt werden.

Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreich geprüften Teams Andrea mit Kira, Christine mit Joris und Elke mit Fiete!

Text: Daniel Claus • Fotos: Catrin Lemke



THW-Jugend besucht Flughafenfeuerwehr



Düsseldorf, 12. April 2015. Die THW-Jugend Ratingen besuchte die Flughafenfeuerwehr Düsseldorf. Begleitet wurden die Jugendlichen von einigen Helferinnen und Helfern. In einer gut zweieinhalbstündigen Führung konnten die Teilnehmer einen guten Eindruck von der Technik und den Abläufen bei einer Flughafenfeuerwehr gewinnen.

Begleitet von einigen Helferinnen und Helfern machten sich die Jugendlichen am Sonntagvormittag auf den Weg in die Nachbarstadt Düsseldorf. Ziel war der Flughafen Düsseldorf – genauer die Flughafenfeuerwehr. Am Gelände angekommen mussten sich alle einer Sicherheitskontrolle unterziehen, als wenn man mit dem Flugzeug eine Reise macht. Denn die Zufahrt zur Flughafenfeuerwehr erfolgt über das Vorfeld. Begleitet wurde der aus drei Mannschaftstransportwagen bestehende Tross dabei von einem Lotsen der Flughafenfeuerwehr. An der Hauptwache angelangt übernahm Kai Womelsdorf die Führung. Nach einer kurzen Einführung zum Flughafen und Verhalten im Alarmfall ging es auch direkt los. Der Reihe nach wurden von ihm die einzelnen Fahrzeuge inkl. der Ausrüstung vorgestellt. Einsatzleitwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug, Drehleiter waren die ersten Punkte auf der Agenda. Bevor es allerdings zum Highlight, dem Großflugfeldlöschfahrzeug Panther ging, stellte Womelsdorf den interessierten THWlern die Wechsellader mitsamt Abrollbehältern, die Rettungstreppe und die Rettungswagen vor. Es folgte eine kurze Runde durch den Sozialbereich der Feuerwache. Die Spannung stieg...

Dann war es soweit: Das Großfeldlöschfahrzeug Panther war an der Reihe. In kleinen Gruppen konnten alle der Reihe nach in die Fahrerkabine klettern. Die Kameraden von der Feuerwache hatten das Fahrzeug sogar vor die Fahrzeughalle gesetzt. So konnte jeder auch die „Monitore“ – wie die Wasserwerfer an Feuerwehrfahrzeugen heißen – bedienen.

Den Abschluss der Führung bildeten die Vorstellung der Gerätewagen Gefahrgut und ein Großfeldlöschfahrzeug mit H-Rett. Unter H-Rett versteht man einen Monitor an diesem Fahrzeug, der mittels eines Arms auf 14 Meter Höhe gebracht werden kann.

Nach gut zweieinhalb Stunden war die wirklich interessante Führung beendet. Ein besonderer Dank gilt Kai Womelsdorf, der allen Teilnehmern eine abwechslungsreiche und interessante Zeit, gespickt mit vielen Detailinformationen geboten hat.

Text und Fotos: Daniel Claus



Blaue Unterstützung für den METRO GROUP Marathon in Düsseldorf

Düsseldorf, 26. April 2015. Auch in diesem Jahr war Düsseldorf Austragungsort einer sportlichen Großveranstaltung. Über 17.000 Läufer waren in die Landeshauptstadt gekommen, um am 13. METRO GROUP Marathon teilzunehmen. Für einen reibungslosen Ablauf auf der 42,195 km langen Laufstrecke quer durch Düsseldorf sorgten unter anderem auch rund 130 Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Heiligenhaus, Hilden, Ratingen, Solingen und Velbert.

Den THW-Helfern kamen dabei verschiedene Aufgaben zu. Zum einen sorgten sie als Streckenposten für die Absicherung der Laufstrecke und verhinderten, dass Autofahrer auf die bereits seit dem frühen Morgen gesperrte Strecke gelangen und so die Läufer gefährden konnten. Außerdem übernahmen sie die Organisation einer Staffelwechselzone in Oberkassel und sorgten so für einen geregelten Ablauf bei der Staffelübergabe. Natürlich hatten die Einsatzkräfte vom THW auch immer ein offenes Ohr für die vielen Zuschauer und Fans entlang der Strecke. Ob Wegbeschreibungen, Fragen zur Strecke und zum Marathon oder kleine technische Hilfeleistungen, wie zum Beispiel ein Inbusschlüssel für die spontane Fahrradreparatur am Rande der Laufstrecke, die ehrenamtlichen Einsatzkräfte standen mit Rat und Tat zur Seite.

Wie bereits in den vergangenen Jahren unterstützte außerdem die Fachgruppe Führung/ Kommunikation

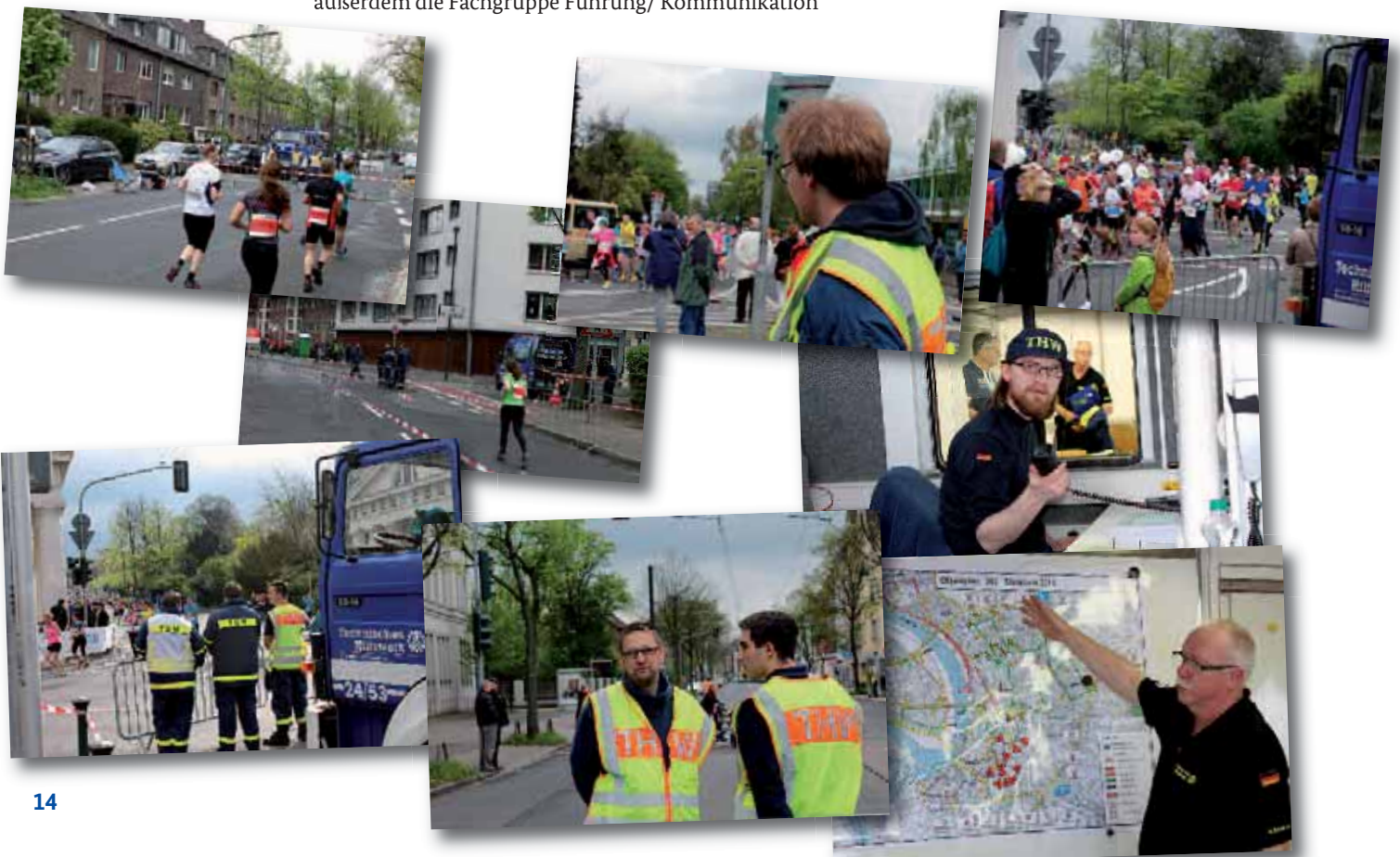
(FK) aus Solingen die Veranstalter durch den Aufbau und Betrieb einer Führungsstelle auf dem Burgplatz. Die Führungsstelle mitsamt ihrer Kommunikationstechnik diente als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für Veranstalter, Einsatzkräfte und Organisatoren. Zusätzlich wurde über Digitalfunk und Telefonanschlüsse die Kommunikation zwischen allen Beteiligten sichergestellt.

Bereits seit 2003 unterstützt das THW die Veranstalter bei der Ausrichtung des Marathons in Düsseldorf. Im Laufe der Jahre ist so eine routinierte und von beiden Seiten geschätzte Zusammenarbeit entstanden. Sowohl THW-Einsatzleiter Rolf Sommer (OV Düsseldorf), als auch Bernd Zahlten vom Veranstalterteam zeigten sich zufrieden und freuten sich über einen rundum gelungenen Marathon-Tag. „Wie auch in den vergangenen Jahren hat uns das THW heute wieder großartig unterstützt. Wir als Veranstalter sind froh, mit dem THW einen so verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben“, so Bernd Zahlten.

Am späten Nachmittag dann hatten auch die letzten Läufer die Ziellinie überquert und nahmen ihre Medaillen in Empfang. Damit endete auch für die THW-Helfer ein langer Einsatztag und sie konnten in ihre Ortsverbände zurückkehren. ■

Text: Lena Brückle (BÖ-Team GFB Düsseldorf)

Fotos: Raphaela Behrens, Lena Brückle, Nico Johann (alle BÖ-Team GFB Düsseldorf), Rolf Sommer



Fahrzeugüberführung nach Tunesien

Heiligenhaus/Genua, 28. April 2015. Ein Ratinger THW-Helfer unterstützte einen Fahrzeugtransport nach Genua. Hintergrund für diese Tour ist der Auftrag des Auswärtigen Amtes an das Technische Hilfswerk (THW), den Aufbau ehrenamtlicher Strukturen im Katastrophenschutz in Tunesien zu begleiten. Die zehn alten, aber dennoch fahrtüchtigen Fahrzeuge werden in Tunesien in einem der mittlerweile fünf ehrenamtlichen Ortsverbände des Office National de la Protection Civile (ONPC) zum Einsatz kommen. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Robin Kirsch



Digitalfunkgeräte in Fahrzeuge eingebaut

Ratingen, 16. Mai 2015. Seit Samstag, 16. Mai 2015, verfügen alle Fahrzeuge des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen über Digitalfunkgeräte. Somit sind alle Teileinheiten des Ortsverbandes in der Lage, auch mit ihren Fahrzeugen die aktuelle Kommunikationstechnik der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zu nutzen. Neben den acht in den Fahrzeugen verbauten Geräten stehen dem Ortsverband weitere 13 digitale Handfunkgeräte zur Verfügung. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Catharina Ellinghaus



GFB-Beauftragte der THW-Landesvereinigung NRW e.V. treffen sich in Ratingen

Ratingen, 16. Mai 2015. Die GFB-Beauftragten der THW-Landesvereinigung Nordrhein-Westfalen e.V. trafen sich am 16. Mai im Ortsverband Ratingen. Als Bindeglied zwischen den THW-Fördervereinen auf der örtlichen Ebene im Zuständigkeitsbereich und der THW-Landesvereinigung NRW e.V. nehmen Sie eine wichtige Funktion ein. Die Themen des Treffens waren vielfältig. Unter anderem ging es darum die Rolle der GFB-Beauftragten zu schärfen und so eine bessere Kommunikation zwischen der Landes- und Ortsebene zu erreichen. Weiterhin wurden verschiedene aktuelle Entwicklungen im THW besprochen. Einen Schwerpunkt bildete dabei das THW-Rahmenkonzept. ■

Text und Foto: Daniel Claus



THW-Aktionstag am Blauen See



Ratingen, 30. Mai 2015. Mit Technik zum Anfassen präsentierte sich das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen am Samstag, 30. Mai interessierten Bürgern. Am Blauen See in Ratingen zeigten die Teileinheiten mit Vorführungen und einer großen Technik-Show was die ehrenamtlichen Einsatzkräfte für ein Leistungsspektrum abdecken. Über 70 Jungen und Mädchen bis 18 Jahre nahmen an einem Technik-Parcours teil.

Von 12 bis 17 Uhr präsentierten sich alle Teileinheiten des Ortsverbandes am Blauen See in Ratingen. Für Kinder und Jugendliche war ein Technik-Parcours vorbereitet, den mehr als 70 Teilnehmer durchliefen. Fünf Stationen boten die Möglichkeit spielerisch einen Einblick in die Arbeit des THW zu erhalten. An den einzelnen Stationen galt es Abstützen, Gewichte auf THW-Art anzuheben, ein Schlauchspiel zu absolvieren, Gegenstände mit THW-Technik zu orten und das Können im Umgang mit Hammer und Nagel zu beweisen. Dass die verschiedenen Aufgaben den teilnehmenden Kindern Spaß gemacht hat, konnte man an den leuchtenden Augen erkennen, als die Teilnahmeurkunden übergeben wurden.

Neben dem Technik-Parcours stellten die einzelnen Teileinheiten ihr Können in kleinen Vorführungen zur Schau. Die Arbeit mit Rettungshunden wurde durch die Fachgruppe Ortung präsentiert und die 1. Bergungsgruppe zeigt auf verschiedene Arten, wie das

Einsatzgerüstsystem zur Menschenrettung eingesetzt werden kann. Die schwere zweite Bergung demonstrierte ebenfalls ihre Fähigkeiten im Durchtrennen von Trümmern. Hierbei kamen das Plasmaschneidgerät zum Einsatz. Die Fachgruppe Sprengen zeigte einigen Ausstellungsstücke. Immer wieder liefen bei der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen die Aggregate um die Tauchpumpen zu betreiben. Der Zugtrupp zeigte sein Können ebenfalls auf eine spezielle Art: Er übernahm die An- und Abmeldung der Teilnehmer zum Technik-Parcours und erstellte die Urkunden.

Natürlich wurde nicht nur die für die Vorführungen genutzte Ausstattung gezeigt. Alle Besucher konnten sich auch die weitere umfangreiche Ausstattung aus den Bereichen Führung, Bergung, Ortung, Wasserschaden/Pumpen und Sprengen ansehen. Dabei beantworteten die insgesamt 70 ehrenamtlichen Einsatzkräfte und Mitglieder der THW-Jugend gerne jede Frage der Gäste.

Ebenfalls war der Rater Schriftsteller und ehemalige Düsseldorfer Feuerwehrmann Martin Meyer-Pyritz vor Ort. Er erzählt in seinen packenden Romanen von seinen Erlebnissen im Einsatzdienst der Feuerwehr. An einem Stand konnten seine Bücher gekauft und natürlich auch signiert werden. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Sylvia Kleinrensing (OV Duisburg)



Suche nach vermisstem Mädchen in Solingen

Solingen, 11. Juni 2015. Die Fachgruppe Ortung des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen unterstützte in der Nacht die Suche nach einem vermissten Mädchen. Drei Flächensuchhunde und sieben ehrenamtliche Einsatzkräfte halfen der Polizei. Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden und blieb leider erfolglos. Kurz nach dem Einsatzende für das THW konnte das Mädchen nach Angaben der Polizei wohlauf gefunden werden.

Gegen 1 Uhr in der Nacht wurde die Fachgruppe Ortung des THW Ratingen nach Solingen alarmiert. Die Polizei bat um Unterstützung bei der Suche nach einem 12 Jahre jungen vermissten Mädchen. Umgehend machten sich die Spezialisten für Suche nach Vermissten auf den Weg. Am Einsatzort eingetroffen

erhielten die Einsatzkräfte eine Lageeinweisung durch die Polizei. Gemeinsam wurde das detaillierte Vorgehen abgestimmt und umgehend mit der Suche begonnen. Leider blieben die Bemühungen erfolglos und die Einsatzkräfte beendeten Ihren Einsatz mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft gegen 6 Uhr am Morgen in der Unterkunft.

Kurz nach dem Einsatzende wurde das junge Mädchen nach Angaben der Polizei wohlauf aufgefunden. ■

Text: Daniel Claus

THW-Jugend im Movie Park Germany

Bottrop, 13. Juni 2015. Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen besuchte den Movie Park Germany in Bottrop. Elf Jugendliche und sechs Erwachsene genossen einen Tag voller Erlebnisse. Am Abend waren alle geschafft, aber die Kinderaugen leuchteten noch von dem Erlebten.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch dieses Jahr wieder ein THW-Tag im Movie Park Germany in Bottrop angeboten. So machten sich am Samstagmorgen elf Jugendliche in Begleitung von sechs Erwachsenen von Ratingen aus auf den Weg. Vor Ort wurden direkt die Eintrittskarten abgeholt und es ging in kleinen Gruppen durch den Park. Viele Attraktionen wurden so über den Tag besucht und man merkte ziemlich schnell: Der Movie Park ist heute in „blauer Hand“. Denn nicht nur die Rateringer waren dort, sondern auch viele andere Jugendgruppen des THW aus NRW und darüber hinaus.

Um 12 Uhr stand der gemeinsame Besuch der Stunt-Show auf dem Plan, denn im Anschluss sollte

ein Gruppenfoto von allen kleinen und großen THWlern gemacht werden. Auch wurde diese gemeinsame Zeit genutzt, das aus dem OV mitgebrachte Mittagessen zu verspeisen. Gut gestärkt konnte so der zweite Teil des Tages begangen werden. Es ging wieder in kleineren Gruppen von Fahrgeschäft zu Fahrgeschäft.

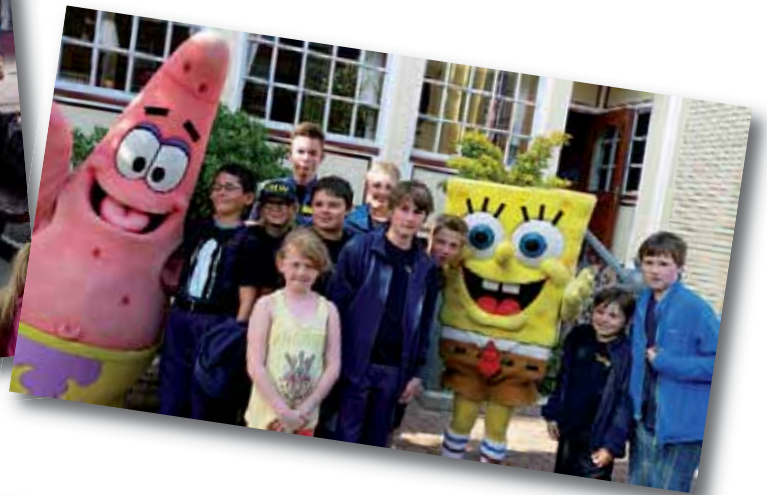
Ein weiteres Highlight wurde wieder gemeinsam begangen. Eine Fahrt mit der Wildwasserbahn, wobei natürlich kaum einer trocken geblieben ist...

So endete für die Rateringer Gruppe der Tag im Park gegen 18 Uhr. Angekommen im Ortsverband sahen die dort wartenden Erwachsenen leuchtende, aber auch müde Kinderaugen. Ein schöner Tag war zu Ende.

Leider hat uns das Gruppenfoto noch nicht erreicht. Sobald dieses vorliegt, wird es nachgereicht. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Sarina-Daniela Heck, Marcel Mührmann



Ausleuchten von Wegen und Plätzen geübt

Ratingen, 20.-21. Juni 2015. Die zweite Bergungsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen übte das Ausleuchten von Wegen und Plätzen. Den Rahmen für diese Übung bot das am Grünen See stattfindende ehrenamtlich organisierte Folkerdey Festival. Zum Einsatz kamen zwei Leuchtballone sowie drei Stative mit je zwei 1.000 Watt Flutlichtstrahlern.

Schon am Samstagmorgen trafen sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte in der Unterkunft. Im Rahmen einer Übung sollte an diesem Tag das Ausleuchten von Wegen und Plätzen trainiert werden. Nach einer kurzen Besprechung ging es direkt zum Grünen See, wo als erstes der Stromerzeuger in Stellung gebracht wurde. Im Anschluss wurden zwei Leuchtballone aufgebaut, sodass der Weg vom Festivalgelände zu den Toilettenanlagen komplett ausgeleuchtet war. Um in Notfällen das eigentliche Gelände taghell zu machen, wurden danach drei weitere Stative mit je zwei 1.000 Watt Flutlichtstrahlern aufgebaut. Nach dem Aufbau begaben sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte in eine Pause, um dann zum Einbruch der Dunkelheit wieder ausgeruht vor Ort zu sein. Ab ca. 22 Uhr wurde

die Beleuchtung eingeschaltet und bis zum Ende der Veranstaltung betreut. Danach erfolgte der Abbau und die Einsatzkräfte beendeten die Übung mit der Rückkehr in die Unterkunft am frühen Sonntagmorgen.

Der Gruppenführer Marcus Gerlach zeigte sich zum Abschluss der Übung zufrieden: „Nicht nur der Aufbau der Technik hat gut geklappt, auch die Zusammenarbeit in der Gruppe lief reibungslos.“ ■

Text und Fotos: Daniel Claus



Grundausbildung erfolgreich absolviert!

Düsseldorf, 27. Juni 2015. Erfolgreich absolvierten 25 Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Düsseldorf und Ratingen die Abschlussprüfung der Grundausbildung. Sie stehen nun bereit, der Bevölkerung zu Hilfe zu eilen. Denn mit dem Bestehen der Prüfung verfügen die Helfer über die Einsatzbefähigung. Bei der Prüfung galt es umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse unter Beweis zu stellen.

25 Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Düsseldorf (14) und Ratingen (11) durchliefen innerhalb der letzten Monate die Grundausbildung. Ziel dieser ersten Ausbildungsstufe ist die Einsatzbefähigung. Eine Besonderheit dabei: Bundesweit haben alle Helferinnen und Helfer diese einheitliche Ausbildung. Der Vorteil liegt darin, dass die Einsatzkräfte bei großen Unglücksfällen überall in Deutschland unter einheitlicher Führung ohne große Vorlaufzeit zum Einsatz kommen können.

Die Grundausbildung beinhaltet viele Themen. Die Helferinnen und Helfer lernen das Bewegen schwerer Lasten, das Ausleuchten von Einsatzstellen, das Verhalten an der Einsatzstelle und den Umgang mit Schere/Spreizer. Ebenso wird der sichere und fachgerechte Umgang mit Seilen, Ketten, und

Spanngurten geschult. Auch Grundfertigkeiten für die Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung werden von erfahrenen Ausbildern vermittelt. Den Abschluss dieser Ausbildung bildet eine theoretische und praktische Prüfung.

Abgelegt wurde die Abschlussprüfung im Ortsverband Düsseldorf. Als erstes hatten die zukünftigen Einsatzkräfte vierzig Fragen innerhalb von dreißig Minuten zu beantworten. Im Anschluss folgte die Praxis.

An verschiedenen Stationen wurde das Wissen der Helferinnen und Helfer abgefragt. Nachdem die Prüfungsteilnehmer alle Stationen durchlaufen und der Prüfungsleiter die Auswertung abgeschlossen hatte, stand das Ergebnis der Prüfung fest: Alle Teilnehmer haben sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Übrigens war dies die erste Prüfung für die beiden beteiligten Ortsverbände, bei der eine angepasste Grundausbildungsprüfung (2 Helferinnen) abgelegt wurde. Die Ausbildung umfasst keinerlei praktische Aufgaben sondern lediglich theoretische Kenntnisse. Somit können die Helferinnen und Helfer auch nicht im direkten Einsatzgeschehen eingebunden werden, sondern stehen für Tätigkeiten im Hintergrund zur Verfügung.

Für alle frisch gebackenen Helferinnen und Helfer steht nun die nächste Ausbildungsstufe an: Die Fachausbildung. Diese wird im Rahmen des regelmäßigen Ausbildungsdienstes in den einzelnen Ortsverbänden durchgeführt. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



THW-Jugend übernachtet im Ortsverband

Ratingen, 28. Juni 2015. Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen übernachtete am ersten Ferienwochenende in der Unterkunft. Spaß und Action standen auf dem Programm. Das Highlight für die Junghelferinnen und Junghelfer war die nächtliche Beleuchtungsübung am Blauen See.

Am Samstagabend trafen sich die Junghelferinnen und Junghelfer um 17 Uhr mit ihren Betreuern in der Unterkunft. Alle hatten neben dem notwendigen Gepäck für die Übernachtung auch viel Gute Laune mit dabei. Zuerst sollte gemeinsam mit den frischgebackenen neuen Einsatzkräften der nun ehemaligen Grundausbildung gegrillt werden. Dazu wurden durch die Jugendlichen alle Vorbereitungen getroffen, sodass der Abend kulinarisch starten konnte. Gut gestärkt entwickelte sich auf einmal eine Wasserschlacht, bei der kaum einer trocken blieb. Danach wurde im Jugendraum das Feldlager aufgebaut.

Anschließend hieß es: „Film ab!“ Der Unterrichtsraum wurde kurzerhand zum Kino umgebaut und mit Chips und Getränken gewappnet wurde ein Film geschaut. Auch wenn eigentlich kaum einer müde war, folgten doch im Anschluss alle Jugendlichen gegen 23 Uhr der Ansage ihrer Betreuer: Nachtruhe!

Was die zukünftigen Einsatzkräfte aber nicht wussten war, dass noch eine Einsatzübung auf dem Plan stand. Keine 20 Minuten war Ruhe in der Unterkunft eingeleitet, schon war es damit auch wieder vorbei. Die Jugendlichen wurden wieder geweckt (geschlafen hatte

eigentlich noch keiner) und erhielten den Einsatzauftrag: „14 Vermisste im Waldcafé am Blauen See. Sie leuchten die Einsatzstelle aus und suchen die Vermissten.“ Blitzschnell waren alle Jugendlichen wieder in ihren Klamotten und es ging mit Mannschafts-transport- und Gerätekraftwagen in zwei Teams los. Am Einsatzort angekommen wurde zügig mit dem Aufbau der Beleuchtung begonnen. Routiniert wurden zwei Stative in Stellung gebracht und nach kurzer Zeit war das Waldcafé komplett beleuchtet. Gleich machten sich die beiden Teams auf die Suche nach den Vermissten, die auch schnell gefunden wurden: 14 Playmobil THW-Figuren als Schlüsselanhänger für alle Beteiligten an der Übung.

Nach dem Rückbau der eingesetzten Ausstattung ging es zurück zur Unterkunft. Zufrieden mit der geleisteten Arbeit gingen alle zurück in ihre Feldbetten und schliefen auch schnell ein.

Begonnen wurde der Sonntag mit einem ausgiebigen Frühstück. Danach galt es die Unterkunft wieder in den Ursprungszustand zurück zu versetzen. Feldbetten abbauen, Spülen, Saugen, Aufräumen. Getreu dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ war das auch in kurzer Zeit erledigt. Gegen 11 Uhr ging es für die Kids nach Hause wo mit Sicherheit noch der eine oder andere eine Mütze voll Schlaf genossen haben dürfte. Denn die Nächte an solchen Tagen sind nie lang genug um zu quatschen und sich auch noch auszuschlafen...

Text und Fotos: Daniel Claus



Unterstützung und Teilnahme bei Rettungshundeteamprüfung in Bayern

Sulzbach-Rosenberg, 4. Juli 2015. Zwei Helferinnen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen und ihre Hunde waren am Wochenende um den 4. Juli in Sulzbach-Rosenberg. Catrin Lemke unterstützte die dort stattfindende Rettungshundeteamprüfung als Prüferin. Petra Vranken absolvierte mit ihrer Hündin Neele erfolgreich den jährlichen Einsatztest.

Vor einer beeindruckenden Kulisse fand am 4. Juli 2015 in der Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg eine THW Rettungshundeteamprüfung statt. Ausgerichtet wurde diese vom Landesverband (LV) Bayern.

Bereits am Freitagvormittag machten sich daher die Helferinnen Petra Vranken und Catrin Lemke aus dem Ortsverband (OV) Ratingen gemeinsam mit Peter Wiesmann aus dem OV Bocholt mit ihren Hunden auf dem Weg nach Sulzbach Rosenberg in Bayern.

Der LV Bayern hatte Catrin Lemke und Peter Wiesmann als THW-Rettungshundeteam-Prüfer eingeladen. Petra Vranken nutzte mit ihrer Hündin Neele die Gelegenheit, die beiden zu begleiten und den jährlichen Einsatztest im Bereich Trümmersuche und die Flächenprüfung erfolgreich zu absolvieren. Auch Peter Wiesmann aus dem OV Bocholt nutzte die Gelegenheit und absolvierte mit seiner 10 jährigen Bor-

der Collie Hündin Pia mit Bravour sowohl die Trümmer- als auch die Flächenprüfung.

Das extrem heiße Wetter an diesem Wochenende verlangte Mensch und Tier einiges ab. In Sachen Organisation hat sich der Ortsverband Sulzbach-Rosenberg einiges einfallen lassen: Die Rettungshundeteams wurden mit einem THW-Quad vom Bereitstellungsraum ins Suchgebiet gefahren. Das für die Prüfung zur Verfügung stehende großzügen Gelände war extra für die Prüfung mit zahlreichen Versteckmöglichkeiten ausgestattet worden. Wegen den hohen Temperaturen standen für Mensch und Tier zahlreiche schattige Bereiche mit Erfrischungen zur Verfügung. Die Versorgung übernahm der Ortsverband Parsberg und begeisterte alle Beteiligten mit einem ausgefallenen Menü.

Die Maxhütte:

Die Maxhütte war ein traditionsreiches Stahlwerk und ist heute ein Industriedenkmal in Sulzbach-Rosenberg. Zur Blütezeit beschäftigte die Maxhütte über 9000 Menschen. Im September 2002 verließ die letzte Charge das Stahlwerk und die Maxhütte wurde geschlossen.

Text und Fotos: Catrin Lemke



SPD-Sommerprogramm gastiert beim THW

Ratingen, 11. Juli 2015. Am Samstagmorgen besuchten die SPD im Rahmen ihres Sommerprogramms das Technische Hilfswerk (THW) in Ratingen. Unter den 25 Gästen war auch die Landtagsabgeordnete Elisabeth Müller-Witt sowie der Fraktionsvorsitzende der Rater SPD Christian Wiglow. Die Gäste konnten in einem gut drei Stunden dauernden Programm einen Einblick in die Arbeit des THW gewinnen.

Im Rahmen des jährlich organisierten Sommerprogramms besuchte die SPD Ratingen den Ortsverband Ratingen. Mit dabei war auch die Landtagsabgeordnete Elisabeth Müller-Witt sowie der Fraktionsvorsitzende der Rater SPD, Christian Wiglow. Begrüßt wurden die Gäste durch den Rater Ortsbeauftragten Gerhard Gärtner. In einer kurzweiligen Mischung aus Film und gesprochenem Wort wurde im Anschluss erklärt, was das THW ist, welche Aufgaben es hat und wie es aufgebaut ist.

Im Anschluss folgte in zwei Gruppen eine Führung über das Gelände des Ortsverbandes, wo die Teileinheiten ihre Ausstattung an verschiedenen Stationen aufgebaut hatten. So erläuterte die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen unter anderem die Arbeitsweise ihrer Schmutzwasserkreiselpumpe. Auch die Fachgruppe Sprengen vermittelte die sich in ihrem Tätigkeitsfeld bietenden Möglichkeiten. Die erste Bergungsgruppe stellte das Abstützensystem Holz und die auf dem Gerätekraftwagen verlastete Ausstattung vor. Die Fachgruppe Ortung zeigte praktisch die Fähigkeiten von Rettungshunden und veranschaulichte die Möglichkeiten, die die technischen Ortungsgeräte bieten. Die zweite Bergungsgruppe, die „schwere Bergung“, legte den Fokus auf die entsprechende Ausstattung. Sie verfügt über eine erweiterte Ausstattung bestehend aus einem Plasmaschneidgerät, Hebekissen mit einer Hubkraft von mehr als 130 Tonnen, einem Kernbohrgerät sowie einer Betonkettensäge. Zu guter Letzt konnten die Gäste einen Einblick in die Arbeit des Zugtrupps erhalten.

Im Anschluss erfolgte eine Stärkung mit einer durch die Küchencrew zubereiteten Kartoffelsuppe.

Die Gäste zeigten sich beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten, die das THW bietet, um sich zu engagieren und zu helfen. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



Großbrand in Lagerhalle

Solingen, 19. Juli 2015. Gegen 10.40 Uhr wurde das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen zur Unterstützung nach Solingen alarmiert. Dort stand ein Lagerhallenkomplex im Vollbrand und die ehrenamtlichen Ratinger Einsatzkräfte sollte gemeinsam mit ihren Kameradinnen und Kameraden aus Velbert und Solingen Arbeiten unter Atemschutz durchführen.

Der Ortsverband Solingen wurde schon gegen 9 Uhr zur Unterstützung der Feuerwehr alarmiert. Da die Lagerhallen vielfältig genutzt wurden, unter anderem für Kartonagen, Verpackungsmaterial, Paletten, Reifen und Autos war schnell klar, dass die Feuerwehr den Brand aufgrund der hohen Hitzeentwicklung und immer wieder explodierender Gasflaschen nicht im Innenangriff bekämpfen konnte. Ein Teil der Lagerhallen brannte kontrolliert ab. Ein direkt angrenzender Autoteilehändler, ein 5.000 Liter fassender Gastank und ein Wohnhaus konnten gerettet werden.

Da zunächst für die ehrenamtlichen THW-Kräfte ein Einsatz unter Atemschutz vorgesehen war, wurden neben den Solinger THW-Helferinnen und Helfer auch Atemschutzgeräteträger aus den benachbarten Ortsverbänden Ratingen und Velbert angefordert. Diese hielten sich für die Einsatzdauer im Bereitstellungsbereich auf Abruf bereit, kamen aber nachdem sich die Lage schnell entspannte nicht mit dieser Option zum Einsatz.

Während des Einsatzes stürzten immer wieder Gebäudeteile ein, welche die Zufahrtswege auf dem engen Gewerbegrundstück versperren und die Löscharbeiten behinderten. Die THW-Kräfte übernahmen hier die Beseitigung von den Trümmerteilen.

Außerdem unterstützte der Ortsverband Solingen seit dem Einsatzbeginn mit einem Fachberater die Einsatzleitung der Feuerwehr.

Text: Raphaela Behrens (OV Solingen), Daniel Claus
Fotos: Raphaela Behrens (OV Solingen), Marcus Gerlach,
Stephan Wetter (OV Solingen)



THW Ratingen bei der Reit EM 2015



Aachen, 22. August 2015. Zum ersten Mal begleitet das THW Ratingen in diesem Jahr in Gemeinschaftsarbeit mit weiteren Ortsverbänden die Reit-Europameisterschaften in Aachen. Mit 197 Helferinnen und Helfern (davon 14 aus Ratingen) war das Technische Hilfswerk am Samstag, 22. August 2015 in der Soers im Einsatz. Die Geländeprüfung für Vierspanner forderte den Großeinsatz des THW.

Es galt, den ordnungsgemäßen Ablauf des Wettkampfes der weltbesten Gespanne sowie die Sicherheit der fast 20.000 Zuschauer im Gelände zu gewährleisten. Schon am frühen Morgen waren die ersten THW-Helfer vor Ort, um die Einsatzleitung und den Verpflegungsplatz zu installieren.

An allen Crossing-Points zum Überqueren der abgesperrten Wettkampfstrecke sorgten THW-Kräfte dafür, dass sich Teilnehmer und Zuschauer nicht in die Quere kamen. Die Helfer lenkten auch die Zuschauerströme in dem weitläufigen Gelände.

Als das letzte Gespann die Ziellinie überquert hatte, atmeten alle auf. Es war ein langer Tag für das THW, aber der Einsatz verlief reibungslos. ■

Text und Fotos: Christian Kühn



Erprobungsauftrag Mantrailing: Workshop in Bayern

Sulzbach-Rosenberg, 24. bis 25. August 2015. Zwei Helferinnen der Fachgruppe Ortung nahmen mit Ihren Rettungshunden am an einem Workshop in Bayern teil. Inhalt war die „Personensuche (Mantrailing) im Realeinsatz“. Dieses Seminar ist Teil eines Erprobungsauftrages des Landesverbandes NRW, an dem die Rater Spezialisten für das Suchen und Finden von Menschen teilnehmen. Ziel ist es, Personenspürhunde im Technischen Hilfswerk (THW) auszubilden. Dadurch wird die Palette der Einsatzoptionen in der Fachgruppe Ortung erweitert. Als nächster Schritt wird nun durch eine Prüfung festgestellt, ob die Teams einsatzbereit sind.

Seit Anfang 2014 befassen sich die Rater Ortungsspezialisten mit dem Thema Mantrailing. Es handelt sich dabei um eine für das THW neue Methode im Bereich der Personensuche, die die Palette der Einsatzoptionen der Fachgruppe Ortung erweitern soll. Den Abschluss der Erprobungsphase bildet die Überprüfung der Einsatzbefähigung. Dazu muss sich das Personenspürhundeteam, bestehend aus Mensch und Tier, einer behördlichen Prüfung unterziehen. Dieses wird nun in Kürze stattfinden.

Der Ausbildungsworkshop wurde durch Walter Schuster vom OV Sulzbach-Rosenberg (Landesverband Bayern) mit dem Thema „Personensuche (Mantrailing) im Realeinsatz“ organisiert. Als Dozent konnte Bernhard Meyerhofer, Diensthundeführer, Ausbilder und Prüfer bei der bayrischen Polizei gewonnen werden. Stattgefunden hat das Seminar im Raum Regensburg.

Am ersten Tag stand zuerst ein kleiner Sichtungstrail in einem Wohngebiet auf der Agenda. Danach wurden die acht THW-Teams in zwei Gruppen eingeteilt und bekamen über die Tage verschiedene Einsatzaufträge. So ging es beispielsweise darum, eine vermisste Person zu suchen, die zuletzt auf einem Militärgelände gesehen wurde. Dazu folgten die Teams der Spur der vermissten Person über eine Strecke von 5 Kilometern. Am zweiten Tag erwartete die Teilnehmer eine besondere Location. Die Gruppen arbeiteten Einsätze ab die sie über das Gelände und Gebäudebereiche der Uni Klinik Regensburg führten.

In beiden Tagen lernten die Teams viel dazu und bekamen eine Menge Wissen und Einsatzerfahrung vom durchführenden Dozenten Bernhard Meyerhofer vermittelt. Neben diesem externen Wissen wurde die Zeit auch genutzt um innerhalb dieser kleinen Gruppe von Spezialisten intensiv Erfahrungen auszutauschen.

Hintergrund:

Die Fachgruppe Ortung Typ A setzt auf eine Kombination von Ortungsspezialisten, ausgebildeten und geprüften Rettungshunden und technischem Ortungsgerät um vermisste, verschüttete oder abgängige Personen zu finden. Daher verfügt diese Einheit über speziell geschulte Rettungshundeführer und geprüfte Rettungshunde (die sogenannte biologische Ortung) im Bereich Trümmer- u. Flächensuchen.

Primäre Aufgabe dieser Fachgruppe ist die Trümmer- und Flächensuche. Deshalb werden alle THW-Rettungshundeteams zuerst in der Trümmersuche ausgebildet und geprüft. Erst mit bestandener Trümmerprüfung können THW-Rettungshundeteams dann eine Prüfung im Bereich der Flächensuche ablegen.

Neu im THW ist der Bereich der Personenspürhunde (Mantrailer).

Gegenüber Trümmer- und Flächensuchhunden folgen Personenspürhunde (Mantrailer) der Geruchspur einer bestimmten Person. Bei der Suche nach abgängigen Personen ist ihre Arbeit häufig richtungsweisend, da sie z.B. ein Suchgebiet eingrenzen. Aus diesem Grund engagiert sich auch das THW seit ein paar Jahren bundesweit bei der Ausbildung im Bereich der Personenspürhunde mit unterschiedlichen Kooperationen.

In den Bundesländern Hessen, Saarland und Bayern sind bereits geprüfte THW Personenspürhundeteams erfolgreich im Einsatz. In anderen Bundesländern befinden sich Personenspürhundeteams im Rahmen von Pilotprojekten in Ausbildung. ■

Text: Catrin Lemke, Daniel Claus

Fotos: Stephan Heinz (OV Lahnstein), Catrin Lemke



Streckensicherung beim 7. Stadtwerke Ratingen Triathlon

Ratingen, 13. September 2015. Gut 100 ehrenamtliche Einsatzkräfte vom Technischen Hilfswerk (THW) unterstützten den 7. Stadtwerke Ratingen Triathlon. Die Helferinnen und Helfer kamen aus den Ortsverbänden Duisburg, Haan, Ratingen und Velbert. Die Streckensicherung, das Betreiben von Personen- und Fahrzeugschleusen sowie die Versorgung der Einsatzkräfte von Polizei, Deutschem Roten Kreuz und THW waren die Aufgaben der ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Am frühen Sonntagmorgen starteten die Helferinnen und Helfer in den Tag. In einer kurzen Lageeinweisung erhielten alle Einsatzkräfte die notwendigen Informationen. Danach wurden die THWler ihren Posten zugeteilt und die Lunchpakete ausgegeben. Abgewickelt wurde der Einsatz in eigener Führungsstruktur. Das bedeutet, dass der Zugtrupp unter der Leitung des Zugführers Ralf Wupper eine THW-Führungsstelle bildete. Von dort aus wurde die gesamte Abwicklung des Einsatzes mit den beiden Einsatzabschnitten „Rad“ und „Laufen“ koordiniert. Auch zwei Kradmelder kamen zum Einsatz um kurzfristige Anfragen der Helfer an den einzelnen Standorten abzuarbeiten.

Pünktlich um 08.45 Uhr war es dann soweit: Die Strecke war in beiden Einsatzabschnitten für den normalen Straßenverkehr gesperrt und gesichert. Somit konnte der siebte Stadtwerke Ratingen Triathlon beginnen. Der Reihe nach absolvierten die gut 1.200 Teilnehmer die Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen.

Wie schon in den vergangenen Jahren gingen die Planungen für die zeitliche Abfolge der einzelnen Startergruppen auf. Somit konnte pünktlich zuerst die Radstrecke und dann die Laufstrecke wieder für den Verkehr freigegeben werden. Nach der Fahrt in die jeweiligen Unterkünfte der Ortsverbände endete der Dienst für alle Einsatzkräfte mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

Als Fazit bleibt: Alle Einsatzkräfte wickelten die, an sie gestellten Aufgaben höchst professionell und kameradschaftlich ab! So wurden mehrere Personen- und Fahrzeugschleusen betrieben und an insgesamt 26 Sperrstellen die Strecke gesichert.

Der besondere Dank aus Ratingen gilt den Ortsverbänden Duisburg, Haan und Velbert für Unterstützung am Sonntag.

Text und Fotos: Daniel Claus



Erfolgreiche Teilnahme an Rettungshunde-Teamprüfung



Wesel, 26. September 2015. Die Rettungshunde-Teamprüfung in der Disziplin Trümmersuche hat am Wochenende ein Team des Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen bestanden. Ein weiteres legte die Wiederholungsprüfung ab und ist somit seit 2009 durchgängig einsatzfähig. In Ratingen stehen nun fünf Rettungshunde-Teams für die Suche in Trümmern und vier für die Suche in der Fläche bereit.

Herzlichen Glückwunsch an die geprüften Teams Karen mit Paula und Christine mit Joris.

Text: Daniel Claus • Fotos: Catrin Lemke



Herbstprojekt der THW-Jugend NRW mit Ratinger Unterstützung



Gelsenkirchen, 11.-16. Oktober 2015. In den Herbstferien wurde das Herbstprojekt der THW-Jugend NRW e.V. mit Unterstützung des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen durchgeführt. Der stellvertretende Ortsbeauftragte Till Dobrinski war in der Planung und Durchführung des Ferienprojektes eingebunden. Die Junghelferinnen und Junghelfer waren gut eine Woche im Schulungszentrum (SchulZe) der THW-Jugend NRW e.V. in Gelsenkirchen. Von dort aus wurden täglich Aktivitäten mit Lernen und Spaß im Umkreis gestartet.

Text: Daniel Claus
Fotos: Michael Philipp (THW-Jugend NRW e.V.)



Serviceschulung für Börger Pumpen in Borken

Borken, 24. Oktober 2015. Zwei ehrenamtliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen nahmen an einer Serviceschulung für Börger Pumpen teil. Organisiert durch die Geschäftsstelle Düsseldorf fand diese beim Hersteller in Borken statt. Die Teilnehmenden bekamen Wissen zum Verschleißteilwechsel und tiefergehendes Wissen zu dem im THW vorhandenen Pumpentyp vermittelt. Neben Ratingen kamen Teilnehmer aus dem gesamten Landesverband.

Am Samstagmorgen machten sich zwei ehrenamtliche Maschinisten für Schmutzwasserpumpen des THW Ratingen auf den Weg nach Borken. Ziel der Fahrt war das Werk der Firma Börger, wo eine Serviceschulung für den im THW eingesetzten Pumpentyp durchgeführt wurde. Organisiert wurde diese Schulung durch die Geschäftsstelle Düsseldorf als Patengeschäftsstelle für die Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen in NRW.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden durch den Geschäftsführer der Geschäftsstelle Düsseldorf sowie

den Betriebsleiter der Firma Börger. Im Anschluss bekamen die Helferinnen und Helfer einen Überblick über die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens.

Die Maschinisten erhielten an zwei Stationen Wissen sowohl in Theorie, als auch in der Praxis zu den beiden Themenkomplexen Verschleißteilwechsel sowie dem Umgang mit der Pumpe. Hier zeigte sich, dass der Hersteller noch den einen oder anderen Kniff hat, der im Einsatz oder auch bei Übungen das Leben vereinfacht. Bei der Schulung an der Pumpe kam übrigens das Gerät aus Ratingen zum Einsatz. Neben dem Umgang mit der Pumpe war der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern ein weiteres Ziel dieser Schulung. Nach gut zwei Stunden erfolgte der Wechsel zwischen den Stationen.

Der Firmengründer Alois Börger lies es sich nicht nehmen, die Ehrenamtlichen nach einer kleinen Stärkung durch das Unternehmen zu führen. ■

Text: Daniel Claus • Foto: Börger GmbH



Zugtrupp-Übung im GFB Düsseldorf

Heiligenhaus, 24. Oktober 2015. Eine gemeinsame Übungsveranstaltung für die Zugtruppe des Geschäftsführerbereichs (GFB) Düsseldorf wurde in Heiligenhaus durchgeführt. An drei Stationen übten die Teilnehmer verschiedene Themengebiete aus ihrem Ausbildungsprogramm. So wurde das Fahren in kritischen Verkehrssituationen, das Absichern einer Unfallstelle, das Erkunden eines Bereitstellungsraumes sowie das Einrichten und Betreiben einer THW-Führungsstelle geübt. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsverbänden Duisburg, Hilden, Mülheim, Ratingen und Velbert.

Begonnen wurde der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück im „Helmut Kellner Saal“ in Heiligenhaus. Es folgte eine kurze Begrüßung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte durch Kerstin Breit von der Geschäftsstelle Düsseldorf. Im Anschluss wurden die vier teilnehmenden Zugtruppen auf die vorbereiteten Stationen aufgeteilt.

An Station eins mussten die Helferinnen und Helfer ihr fahrerisches Geschick beweisen. Jeder Kraftfahrer fuhr mit dem Mannschaftstransportwagen einen Slalomparcours ab und führte eine Gefahrenbremsung durch. Den zweiten Teil dieser Station bildete ein simulierter Verkehrsunfall. Dieser musste mit den zur Verfügung stehenden Mitteln abgesichert werden. Die Erkundung eines Bereitstellungsraumes war die Aufgabe an Station zwei. Dieser sollte für eine fiktive Hochwasserlage in Köln als Anlaufpunkt für größere Kräftekontingente auf dem THW-Gelände in Heili-

genhaus eingerichtet werden. Die Ordnung des Raumes, Schlaf- und Waschmöglichkeiten, die Bereitstellung von Verpflegung sowie viele weitere Punkte mussten dabei durch die Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Ergebnisse wurden im Nachgang vorgestellt und besprochen.

Ein großflächiges Unwetter im Kreis Mettmann war das Ausgangsszenario für die Station drei. Die Zugtruppen sollten eine Untereinsatzabschnittsleitung bilden und verschiedene Einsätze koordinieren. Die unterstellten Einheiten sowie die übergeordnete Einsatzabschnittsleitung wurden dabei von der Fachgruppe Führung/Kommunikation aus Solingen gespielt. Dabei wurden Einsatzstellen vom umgestürzten Baum bis zum Luftfahrtunfall eingespielt. Mit einem Feedbackgespräch wurde auch diese Station beendet.

Am Vormittag durchliefen je zwei Zugtruppen die Stationen eins und zwei sowie die Station drei. Zur Mittagszeit lieferte die Fachgruppe Logistik aus Düsseldorf, genauso wie schon beim Frühstück, ein leckeres Mittagessen und im Anschluss wurden die Stationen getauscht.

Insgesamt waren Teilnehmer und Übungsleitung mit den gebrachten Leistungen sehr zufrieden. Es wurde vereinbart, derartige Übungen regelmäßig zu wiederholen. Dann haben auch die Zugtruppen, die wegen aktueller Einsätze nicht teilnehmen konnten, die Möglichkeit sich fortzubilden.

Text und Fotos: Daniel Claus, BÖ-Team GFB Düsseldorf



Erneute Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Düsseldorf

Düsseldorf, 25. Oktober 2015. Erneut besuchten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen die Flughafenfeuerwehr Düsseldorf. Nachdem schon im April die Jugendgruppe dort war, waren nun die erwachsenen Helfer vor Ort. In einer mehr als dreistündigen Führung konnten die Helferinnen und Helfer die Technik und auch viele Abläufe bei Einsätzen kennenlernen. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Hans-Werner Schlieper



THW zeichnet Arbeitgeber aus

Düsseldorf, 27. Oktober 2015. Das Technische Hilfswerk (THW) zeichnete im Rahmen der A+A 35 besonders ehrenamtsfreundliche Arbeitgeber aus. Mit dem Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) war auch der Arbeitgeber eines Ratinger Helfers dabei. Die Auszeichnung übernahmen der THW-Präsident Albrecht Broemme und der Landesbeauftragte für Nordrhein-Westfalen, Dr. Hans-Ingo Schliwienski. Als eine von Ehrenamtlichen getragene Organisation im Bevölkerungsschutz ist das THW auf eine gute Kooperation mit den Arbeitgebern seiner Helferinnen und Helfer angewiesen.

Die ausgezeichneten Arbeitgeber stellen ihre Angestellten für Einsätze, Lehrgänge und weitere Veranstaltungen frei. Ebenso unterstützen sie die Ortsverbände mit Spenden oder der Bereitstellung von Ausbildungsmöglichkeiten. Ohne diese Unterstützung wäre die Arbeit des THW nicht möglich.

Am Abend des 27. Oktober wurde dieses Engagement in feierlichem Rahmen gewürdigt. Hierfür kamen die Arbeitgeber auf dem Messegelände in Düsseldorf zusammen. Dort findet derzeit die A+A, eine internationale Fachmesse für Arbeitsschutz und -sicherheit statt, an der sich auch das THW beteiligt. Der Geschäftsführer der Messe Düsseldorf, Joachim Schäfer, bezeichnete in seiner Begrüßung die Veranstaltung als Ehrensache und führte mit Hinweis auf die Flüchtlingssituation aus, dass „ohne ehrenamtliches Engagement das Gemeinwesen in Deutschland nicht

funktionieren würde.“ Im Congress Centrum Düsseldorf zeichnete der Landesbeauftragte für NRW, Dr. Hans-Ingo Schliwienski, 35 Arbeitgeber aus. Dabei spielte die Größe der Unternehmen keine Rolle. Kleinere und mittlere Unternehmen wurden ebenso geehrt wie Großunternehmen. Mit dabei war auch der Arbeitgeber des Ratinger Helfers Andreas Fröhlich. Dr. Thomas Pricking nahm als stellvertretender Behördenleiter vom Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) die Auszeichnung entgegen.

In seiner Ansprache vor rund 120 Gästen lobte der Präsident des THW, Albrecht Broemme, das Engagement der Arbeitgeber: „Die Hilfe des THW ist nur möglich, wenn Arbeitgeber mit großem Verständnis sagen: Wir schaffen das.“

Der Arbeitgeber erhält durch das Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im THW im Gegenzug einen Mehrwert: Ausgeprägte soziale Kompetenz, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Teamfähigkeit sowie fachliche Qualifikationen, die in der Berufswelt anerkannt sind. Diese Fähigkeiten unterstrich der Vorsitzende des Beirats der Messe A+A, Klaus Bornack, in seinem Grußwort: „Das THW bringt den Menschen soziale Kompetenz bei.“

Text: Sebastian Vogler (LV NRW), Daniel Claus
Foto: Raphaela Behrens (OV Solingen)



PKW verstärkt Ratinger Fahrzeugflotte

Ratingen, 31. Oktober 2015. Ein neues Fahrzeug steht dem Technischen Hilfswerk (THW) in Ratingen zur Verfügung. Dank einer größeren Spende konnte die THW Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. dem Ortsverband einen gebrauchten Volkswagen Caddy beschaffen und übereignen. Der für das THW neue Personenkraftwagen Ortsverband (PKW OV) kommt immer dann zum Einsatz, wenn wenige ehrenamtliche Einsatzkräfte unterwegs sind oder nur kleine Transporte durchgeführt werden müssen.

Schon lange bestand im Ortsverband der Wunsch nach einem Fahrzeug in der Kategorie PKW. Denn es gab gerade bei den regelmäßigen Zugdiensten immer wieder Engpässe bei den Fahrzeugen. Das hat mit dem neuen PKW nun ein Ende!

Gegen Ende 2014 erhielt die THW Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. eine größere Spende. Ohne diese wäre das Projekt für den Helferverein kaum zu stemmen gewesen. Somit machten sich die Helferinnen und Helfer direkt im neuen Jahr daran ein Lastenheft aufzustellen und nach einem passenden Fahrzeug zu suchen. Im Verlauf des ersten Halbjahres wurden mehrere Fahrzeuge besichtigt – leider passte keines zu den Anforderungen. Anfang Juli 2015 kam wieder Bewegung in die Beschaffung. Im Internet stand ein silberner Volkswagen Caddy von Privat zum Verkauf. Standort: Düsseldorf! Kurzerhand wurde dieser besichtigt. Alles passte! Da der Wagen nicht im Vereinsbesitz bleiben, sondern an das THW übereignet werden sollte, wurde Kontakt mit der Geschäftsstelle und dem Landesverband aufgenommen. Beide gaben grünes Licht. Also wurde der Kauf durch den Verein abgewickelt. Nun hieß es die Anträge für die Übereignung und die Genehmigung der Schenkung durch den Verein an das THW auszufüllen und auf den Dienstweg zu geben und auf das OK zu warten.

In der Zwischenzeit wurde damit begonnen das Fahrzeug optisch in ein THW-Fahrzeug zu verwandeln.

Am Donnerstagabend erreichte den Ortsverband dann die Info: Die Kennzeichen sind da! Kurzerhand wurden diese abgeholt und am Samstag montiert. Auch wurde das Fahrzeug noch einmal komplett geprüft, sowie diverse kleinere Ausstattungsteile verlastet. Kurz vor dem Mittagessen war es dann soweit: Das Fahrzeug war einsatzbereit. Der Ortsbeauftragte Gärtner lies es sich nicht nehmen eine erste Probefahrt zu machen und strahlte dabei über das ganze Gesicht: „Ich freue mich riesig über das neue Fahrzeug. Gerade bei Fahrten für die Küche mussten wir immer wieder kurzfristig schauen, wie wir das Essen verteilt bekommen. Das hat nun ein Ende! Danke an alle, die diesen Kauf ermöglicht haben.“

Neben allgemeinen Besorgungsfahrten wird der Caddy zukünftig bei Fahrten zu Seminaren und Tagungen, dem Transport von Essen bei den Zugdiensten und von der Jugend für Ausflüge genutzt werden. Auch bei Einsätzen wird der Wagen sicherlich nicht auf dem Hof bleiben.

Noch verfügt das Fahrzeug nicht über eine Sonder- und Wegerechtsanlage. Aber auch dafür gibt es schon die ersten Planungen... Gleiches gilt für ein fest eingebautes digitales Funkgerät, welches langfristig die derzeitige Lösung mit einem bei Bedarf mitgeführten digitalen Handsprechfunkgerät gelöst wird.

Positioniert ist der PKW OV im Stab des Ortsverbandes. Er steht allerdings, genauso wie der MTW Stab dem gesamten OV für Fahrten zur Verfügung. Die technischen Details zum Fahrzeug haben wir hier aufbereitet. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



Defekt an Regenrückhaltebecken – drohender Überlauf erfordert gemeinsamen Einsatz

Ratingen, 28. November 2015. Die Fachgruppe Wasserschaden / Pumpen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen verhinderte einen drohenden Überlauf eines unterirdischen Regenrückhaltebeckens. Gemeinsam mit der Feuerwehr Ratingen sowie dem Tiefbauamt wurde mehr als 28 Stunden lang Wasser in einen angrenzenden Bach gepumpt. Zum Einsatz kamen dabei in der Spitze drei Hochleistungspumpen mit 5.000 Litern Pumpleistung, eine Lenzpumpe des Tiefbauamtes sowie mehrere Tauchpumpen. Um einen Rückfluss des abgepumpten Wassers aus dem Bach in das Regenrückhaltebecken zu vermeiden musste im Bach ein Sandsackdamm errichtet werden.

Auf Anforderung des Tiefbauamtes der Stadt Ratingen wurde am Freitagmorgen eine potentielle Einsatzstelle in Ratingen Lintorf erkundet. Bei einem unterirdischen Regenrückhaltebecken war eine Pumpe ausgefallen und das Becken drohte überzulaufen. Um dieses zu verhindern wurde gemeinsam mit dem Anforderer beschlossen, den Wasserpegel mittels Hochleistungspumpen soweit abzusenken, dass eine Instandsetzung der Pumpe möglich wird.

Somit wurden am Freitagmittag die ersten Pumpen aufgebaut und nach kurzer Zeit konnte mit dem Abpumpen begonnen werden. Das Wasser wurde in einen Bach gepumpt, der direkt an der Einsatzstelle vorbei führt. Dazu wurden mehr als 200 Meter Schlauchmaterial verlegt. Dabei wurde auch eine

Straße gequert wodurch es zu Behinderungen im Straßenverkehr kam.

Im Verlauf des Nachmittags stellte sich heraus, dass ein Teil des abgepumpten Wassers aus dem Bach in das Regenrückhaltebecken zurückdrängte. Um dies zu verhindern wurde im Bachlauf ein Damm aus Sandsäcken und Planen errichtet.

Zum Einsatz kamen insgesamt drei Hochleistungspumpen mit 5.000 Litern Pumpleistung, eine Lenzpumpe des Tiefbauamtes sowie mehrere Tauchpumpen. Am Samstagmorgen war der Pegel soweit gesenkt, dass nicht mehr alle Pumpen gleichzeitig betrieben werden konnten. Um den Rückbau der nicht mehr benötigten Ausstattung zu beschleunigen unterstützte daher die 2. Bergungsgruppe die Fachgruppe Wasserschaden / Pumpen.

Am späten Samstagnachmittag war der Wasserpegel soweit gesenkt worden, dass eine Instandsetzung der ausgefallenen Pumpe wieder möglich war und der Rückbau der verbliebenen eingesetzten Technik erfolgen konnte.

Im Verlauf des Einsatzes zeigte sich einmal mehr: Gute Zusammenarbeit von allen Beteiligten führt schnell zum Ziel!

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Bianca Doleske



Weihnachtsfeier der THW-Jugend

Ratingen, 29. November 2015. Am 29. November 2015 fand die diesjährige Weihnachtsfeier der THW-Jugend Ratingen statt. Sie bildete den Jahresabschluss eines ereignisreichen Jahres für den THW-Nachwuchs.

Zu Beginn begrüßte der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner alle Junghelferinnen und Junghelfer, Eltern und Gäste, die der Einladung gefolgt waren. Nach der Begrüßung ließ man mit einem Jahresrückblick das vergangene Jahr Revue passieren, im Anschluss daran wurde das Gebäckbuffet, nicht nur eröffnet sondern auch gestürmt. Die Leckereien wurden übrigens von den Junghelfern den ganzen Samstag fleißig gebacken und verziert. Als ein besonderes Highlight für

die Junghelfer kam auch der Nikolaus vorbei. Natürlich hatte er die eine oder andere Anekdote zu den Junghelfern zu berichten, was den Eltern oft ein Schmunzeln entlockte. Die Junghelfer ließen es sich aber auch nicht nehmen und bedankten sich für die Unterstützung im vergangenen Jahr beim Ortsbeauftragten mit selbstgemachten Geschenken.

Nach diesen vielen Höhepunkten und großem Genuss der Leckereien klang der Abend mit vielen guten Gesprächen aus.

Text: Björn Waßerberg

Fotos: Daniel Claus, Björn Waßerberg



Weihnachtsfeier des Ortsverbandes



Ratingen, 11. Dezember 2015. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen schloss das Jahr 2015 am Freitagabend mit seiner jährlichen Weihnachtsfeier ab. Mehr als 60 ehrenamtliche Einsatzkräfte verbrachten einen gemütlichen Abend in der Unterkunft. Den Dank und die Anerkennung der Bundesanstalt überbrachte der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner an Thomas Poschkamp für sein über 25 Jahre andauerndes Engagement.

Aufmerksamkeit wurde aber Thomas Poschkamp zu teil. Er engagiert sich seit mehr als 25 Jahren im THW, wofür ihm Gärtner den Dank und die Anerkennung der Bundesanstalt überbrachte.

Im Anschluss folgte eine Überraschung für die Küchencrew des Ortsverbandes. Im Namen aller Helferinnen und Helfer übergaben die beiden Helfersprecher ein Dankeschön für die immer hervorragende Verpflegung.

Wie in jedem Jahr verbrachten die Helferinnen und Helfer des THW Ratingen im Rahmen einer Weihnachtsfeier einen gemütlichen Abend in der Unterkunft. Der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner nutzte zu Beginn des Abends die Chance auf das Jahr 2015 zurück zu blicken und einen kurzen Ausblick auf 2016 zu geben. Weiter Dankte er allen Ehrenamtlichen für das Engagement im vergangenen Jahr. Besondere

Nach einem gemeinsamen Abendessen nutzen die anwesenden Kameradinnen und Kameraden den Abend um im weihnachtlich geschmückten Unterrichtsraum die Ereignisse aus 2015 auszutauschen und Pläne für 2016 zu schmieden. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Daniel Claus, Stefan Missing



Präventionsreihe – Umgang mit Feuerwerkskörpern

Ratingen/Duisburg/Essen, 18. Dezember 2015. An vier Freitagen im November und Dezember zeigten Experten der Fachgruppe Sprengen des Technischen Hilfswerks (THW) Schulkindern den sicheren Umgang mit Feuerwerkskörpern. Dazu besuchten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Grundschulen in Ratingen, Essen und Duisburg.

Körper der Klasse I können auch von Personen unter 18 benutzt werden, jedoch muss bei Personen unter zwölf Jahren ein Erwachsener dabei sein. Die Klasse I darf das ganze Jahr abgebrannt werden, z.B. Wunderkerzen. Ebenfalls wurde gezeigt, welche Gefahren beim Bau von Selbstlaboraten sowie beim Fund von Blindgängern lauern. Nach der Theorie kam der spannendste Teil, die Praxis. Die Sprengberechtigten demonstrierten, wie ein Feuerkreisel richtig gezündet wird. Um den Schülern zu zeigen, was alles passieren kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht eingehalten werden, wurde ein Knallkörper in einer Hand, in diesem Fall aus Gips, zum explodieren gebracht. Weiter wurde gezeigt, wie schnell das Trommelfell, simuliert durch einem Luftballon, beschädigt wird. Die Kinder zeigten sich beeindruckt!

Wie in den vergangenen Jahren waren wieder die Sprengberechtigten und zugelassene Pyrotechniker des THW Ratingen an verschiedene Grundschulen zu Gast. Dort wurde den Grundschulern im Rahmen einer Präventionsreihe der richtige und verantwortungsvolle Umgang mit Feuerwerkskörpern gezeigt. An vier Freitagen in November und Dezember waren die ehrenamtlichen Einsatzkräfte an fünf Schulen in Ratingen sowie in Duisburg und Essen zu Gast.

Den Abschluss bildete immer eine Demonstration, was beim Delaborieren (Zerlegen) von Blindgängern und dem Anhäufen derer Inhalte passieren kann. Denn ein elektrostatischer Funke reicht aus, um dieses Material zum heftigen Abbrand zu bringen. Elektrostatische Reibungsladung entsteht durch die heutzutage getragene Kunstfaserkleidung. ■

Begonnen wurde jede Veranstaltung für die einzelnen Klassen mit einer kindgerecht aufbereiteten theoretischen Einführung. Die Kinder lernten, welche Feuerwerkskörper sie unter welchen Bedingungen und Vorgaben von der Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung (BAM) benutzen dürfen und welche nicht. Das bedeutet: Feuerwerkskörper der Klasse II dürfen ausschließlich durch Erwachsene und nur zu Silvester abgebrannt werden. Feuerwerks-

Text und Fotos: Daniel Claus



Bereichsausbildungen

Gemeinsame Sprechfunkausbildung von Maltesern und THW in Ratingen

Ratingen, 28. Februar 2015. Insgesamt 16 ehrenamtliche Einsatzkräfte von den Maltesern und dem Technischen Hilfswerk in Ratingen nahmen an einer gemeinsamen Bereichsausbildung Sprechfunk teil. An mehreren Terminen wurden diese im Umgang mit der analogen und der digitalen Funktechnik geschult. ■

Text und Foto: Daniel Claus



Ausbildung für Atemschutzgeräteträger

Ratingen, 28. März 2015. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen bildete in den vergangenen Wochen neue Atemschutzgeräteträger aus. Neun Helferinnen und Helfer absolvierten die Ausbildung mit Erfolg. Zum Einsatz kommen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit ihrer speziellen Ausbildung immer dann, wenn die Luft nicht zum Atmen geeignet ist, aber Aufgaben aus dem Einsatzspektrum des THW notwendig sind. ■

Text: Daniel Claus • Foto: Niklas Koch



Umgang mit der Motorsäge gelernt

Duisburg, 29. August 2015. Drei ehrenamtliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen haben in den vergangenen Wochen den Umgang mit Motorsägen gelernt. In dem durch den Ortsverband Duisburg ausgerichteten Lehrgang erlernten die Teilnehmer, wie unter Spannung stehendes Holz fachgerecht zerteilt wird sowie das Fällen von Bäumen. ■

Text: Daniel Claus • Foto: Nils Schwiemann



Bereichsausbildungen

Ausbildung: Fahren mit Allrad

Haltern, 26.-27. September 2015. Vier Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen nahmen an einer Ausbildung zum Fahren mit Allrad teil. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte konnten dadurch theoretische und praktische Kenntnisse über das Fahren mit unterschiedlichen Einsatzfahrzeugen im Gelände erlangen. Die Teilnehmer kamen aus den THW-Ortsverbänden Duisburg, Düsseldorf, Haan, Hilden, Ratingen und Solingen sowie von der Feuerwehr Ratingen.

Text: Daniel Claus • Fotos: Wolfram Cieslik



Seminar für Ausbilder „Abstützsystem Holz“

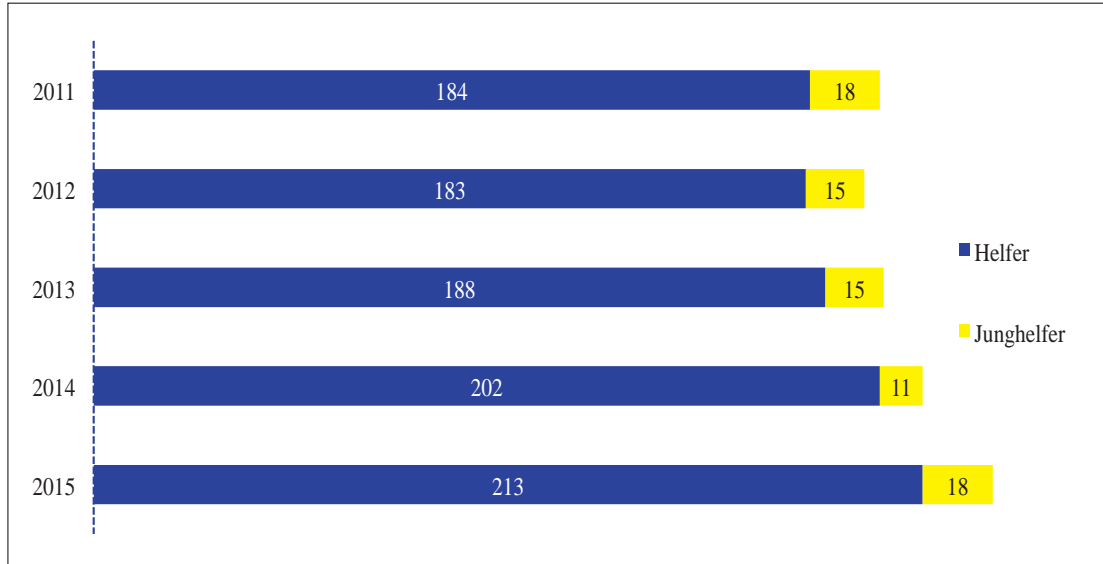
Mönchengladbach, 17. Oktober 2015. Vier Helferinnen und Helfer haben in den vergangenen Wochen die Qualifikation als Ausbilder „Abstützsystem Holz“ (ASH) erlangt. Dazu nahmen die Ehrenamtlichen an einem Seminar in Mönchengladbach teil, welches über mehrere Termine ging. Somit können Sie nun ihr Wissen als Multiplikator im Ortsverband Ratingen teilen. Mit dem ASH, als modulares System, können beschädigte Gebäude gesichert werden.

Text: Ben Kochs (OV Hückelhoven), Daniel Claus
Fotos: Niklas Koch

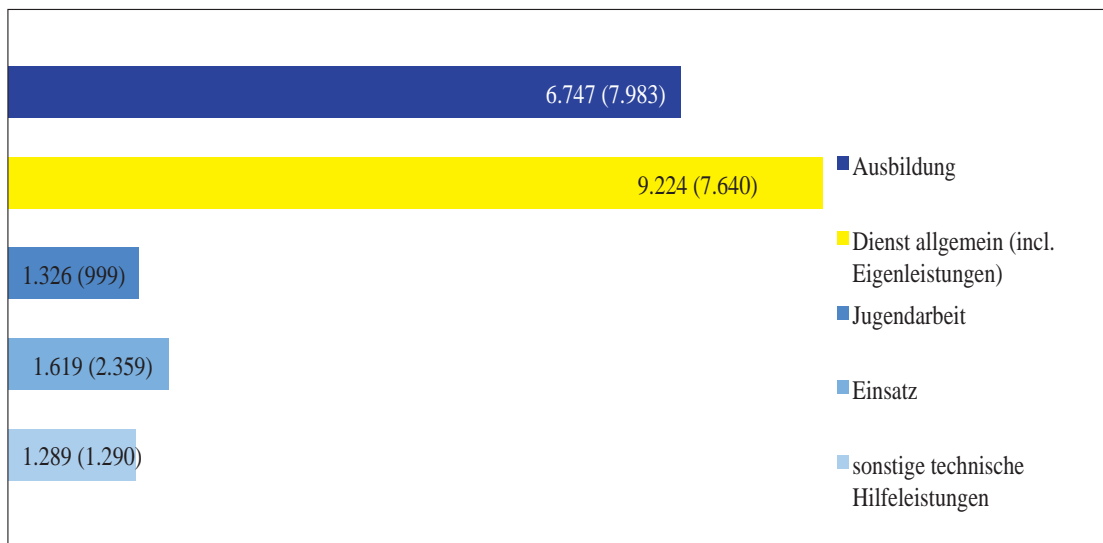


Zahlen und Allgemeines

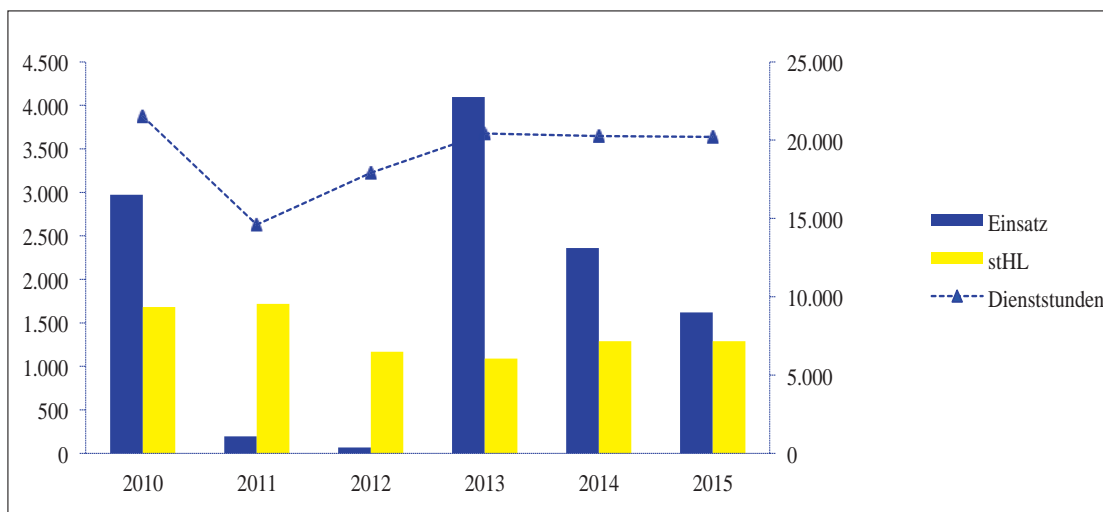
Helferentwicklung



Dienststunden 2015



Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden & sonstige technische Hilfeleistungen



Zahlen und Allgemeines

Dienstjubiläen

- Jahresurkunde 10 Jahre

- Bianca Doleske
- Marcel Mührmann
- Patrick Rörig
- Yvonne Wiczorrek

- Jahresurkunde 20 Jahre

- Sven Ascher
- Alexander Kindler
- Franco Lacerenza
- Patric Mansfeld

- Jahresurkunde 25 Jahre

- Thorsten Horriar
- Jürgen Kemper
- Thomas Poschkamp
- Mathias Schmidtke
- Mike Strube

Auszeichnungen

- Fluthelfernadel Land Sachsen-Anhalt 2013

- Sabrina Burdziak
- Daniel Claus
- Dirk Danöhl
- Till Dobrinski
- Andreas Fröhlich
- Martin Galleguillos Kempf
- Marcus Gerlach
- Kjell Heinze
- Thomas Hennen
- Robin Kirsch
- Thomas Klug
- Thomas Koch
- Sven Rene Krüger
- Christian Kühn
- Jens Lachmann
- Mario Mnikoleiski
- Marcel Mührmann
- Michael Peetz
- Claudia Rogall
- Jan-Niklas Schliebs
- André Stadtfeld
- Christian Stürtzer
- Thomas von der Burg
- Ralf Wupper

Berufungen

Datum	Funktion	Name
28. Februar	OV Köchin	Ulrike Rörig
01. April	Prüfer Grundausbildung	André Stadtfeld
09. Mai	Befähigte Person - Elektro	Daniel Endres
09. Mai	Befähigte Person - Elektro	Marcel Mührmann
09. Mai	Befähigte Person - Elektro	Mirco Nevermann
27. Juni	Verwaltungsbeauftragte	Kerstin Hüser
01. Oktober	Truppführerin FGOrtung	Kristina Schwill

Zahlen und Allgemeines

Lehrgänge 2015

Lehrgang

Allrad Ausbildung

Aufbaulehrgang Führung
Ausbilder Sprechfunk (analog)
Ausbilder Sprechfunk (digital)
Ausbilder und Prüfer Grundausbildung

Ausbildung zum Verwaltungsbeauftragten
Führen in der THW FüSt
Führungsteil FGr FK-FüTr Log-ZTr

Mich und den OV weiterentwickeln

Sprenggehilfe II
THWin für OV Stab

Bereichsausbildungen

Ausbildung

Ausbilder ASH

Baumfällung und Aufarbeitung

Bereichsausbildung Atemschutz

Bereichsausbildung Digitalfunk

Bereichsausbildung Feldkoch

Bereichsausbildung Kraftfahrer - Teil 1
Bereichsausbildung Kraftfahrer - Teil 2

Bereichsausbildung Sprechfunker

Grundlagen der Motorsägenarbeit

Teilnehmer

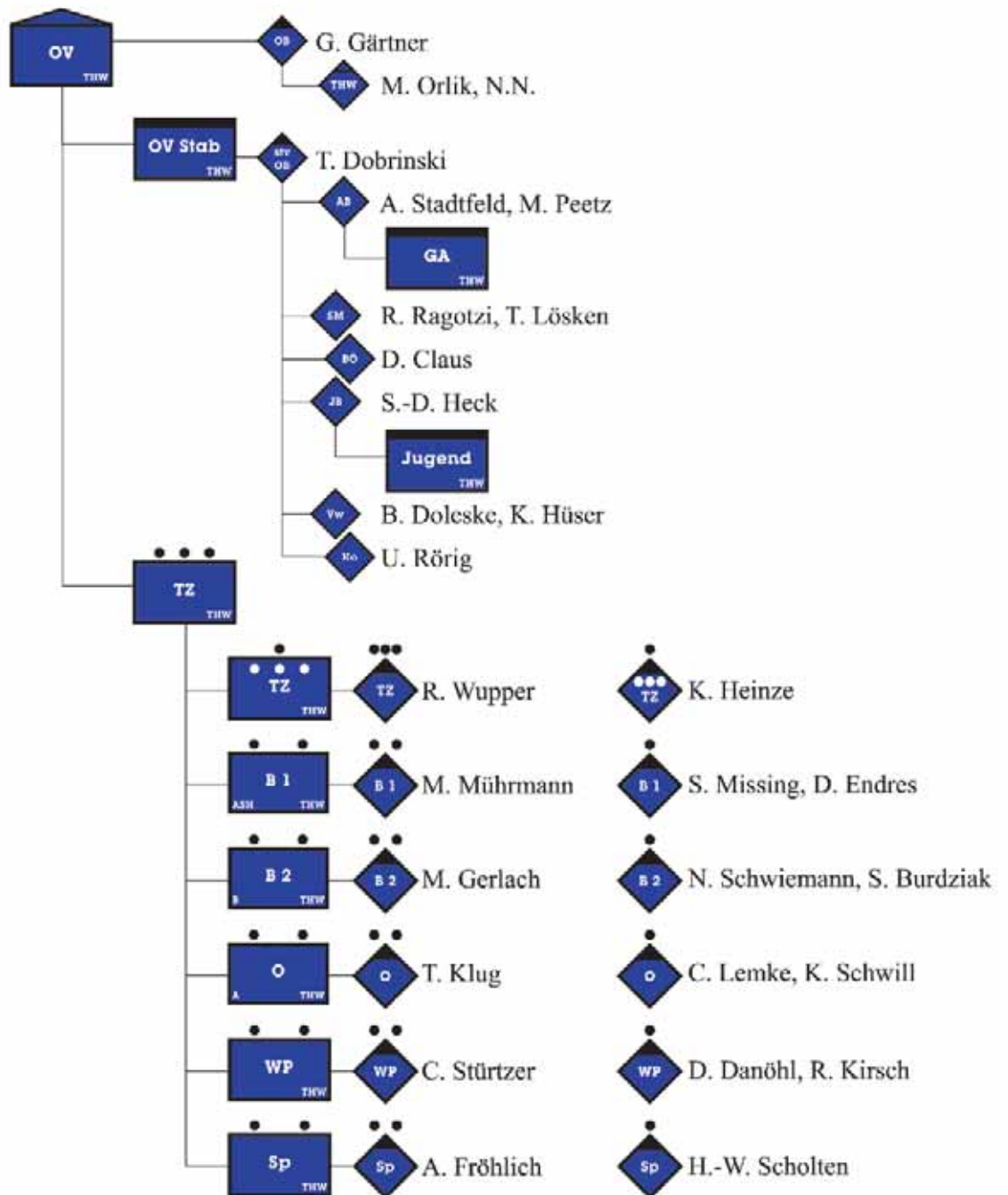
Wolfram Cieslik
Andrej Große Beck
Robin Kirsch
Jens König
Till Dobrinski
Martin Galleguillos Kempf
Martin Galleguillos Kempf
Michael Peetz
André Stadtfeld
Kerstin Hüser
Kjell Heinze
Daniel Claus
Martin Galleguillos Kempf
Till Dobrinski
Gerhard Gärtner
Thomas Kuhlhoff
Kerstin Hüser

Teilnehmer

Sabrina Burdziak
Andrej Große-Beck
Niklas Koch
Henning Pauling
Catharina Ellinghaus
Niklas Koch
Nils Schwiemann
Christian Baur
Daniel Becker
Wolfram Cieslik
Catharina Ellinghaus
Andrej Große-Beck
Philipp Popanda
Niklas Schellenberg
Chris Schilling
Patrick Wupper
Elke Franzki
Sabrina Kemper
Catrin Lemke
Christine Pestka
Petra Vranken
Andrea Zimmermann
Freia Engemann
Erwin Kirsch
Bettina Schlieper
Wolfram Cieslik
Wolfram Cieslik
Marcel Mührmann
Elke Franzki
Sabrina Kemper
Catrin Lemke
Christine Pestka
Petra Vranken
Andrea Zimmermann
Catharina Ellinghaus
Niklas Koch
Nils Schwiemann

Zahlen und Allgemeines

Organigramm



DIPLOM - INGENIEURE

Dr. Brauer • Glunz

ÖFFENTLICH BESTELLTE VERMESSUNGSINGENIEURE
SACHVERSTÄNDIGE FÜR IMMOBILIENWERTERMITTLUNG



Wir sind Ansprechpartner für alle vermessungstechnischen
und liegenschaftsbezogenen Dienstleistungen:

- Kataster- und Ingenieurvermessungen
- Immobilienwertermittlungen
- Betreuung von Informationssystemen (GIS, FM, LIS)

Am Stadion 3 b • 40878 Ratingen • Tel. 02102 - 83038 • Fax 02102 - 873926

www.brauer-glunz.de

**Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Ortsverband Ratingen
Hülsenbergweg 103
40885 Ratingen
Tel.: 02102 / 732154
Fax: 02102 / 732153
E-Mail: info@thw-ratingen.de
www.thw-ratingen.de**



Verstehen ist einfach.



sparkasse-hrv.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert